

Erscheint wöchentlich sechsmal Schriftleitung (Telefon interurban Nr. 2670) Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. interurb. Nr. 2024) Maribor, Jurčičeva ul. 4. Manuskripte werden nicht retourniert - Antrags Rückporto bellegen

Abbestellen u. Abonnementsannahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung) Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 25 Din, für das Ausland monatlich 35 Din, Einzelnummer 1.50 und 2 Din



Mariborer Zeitung

Gegen die weiße Rasse?

Eine abessinische Prophezeiung über den bevorstehenden Kampf zur Beseitigung der Kolonialherrschaft der weißen Rasse

Paris, 9. August. Der Sonderberichterstatter des „Journal“ Marcel Prat, berichtet seinem Blatte aus Abessinien, daß die Abessinier an eine Prophezeiung glauben, die wie folgt lautet: „Der Prophet las es in den Sternen, daß demnächst eine neue Aufteilung der Völker stattfinden werde. Auf der einen Seite werden die weißen, auf der anderen die farbigen Menschen stehen. Auf der ganzen Welt werden die Menschen dunkler Hautfarbe sich erheben, um die Unabhängigkeit des afrikanischen Kontinents zu retten. Der

afrikanische Erdteil wird seinen geseligen Eigentümern wieder zurückgegeben werden, denn Moslems, Kopten und Buddhisten werden sich gegen die Ländergier der Weißen wenden. Der Krieg zwischen Italien und Abessinien wird nach Beendigung des Regens entflammen. Abessinien wird seine Grenzen bewahren. Es wird auch Erträa zurückbekommen.“ Marcel Prat schreibt seinem Blatte, daß sämtliche Moslems diese Prophezeiung in ihre religiösen Bücher einschreiben ließen.

lagte sich eine Kugel in die Schläfe. Er war auf der Stelle tot. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

Eröffnung der Sabetastraße

Ljubljana, 9. August.

Mehr als die Hälfte der großen, von der Banatsverwaltung vor vier Jahren in Angriff genommenen Sabetastraße Ljubljana-Litija-Kadež ist bereits fertiggestellt und wird Sonntag, den 11. d. feierlich dem Verkehr übergeben werden. Es handelt sich hier eigentlich um keine neue Straße, da Verkehrswege bereits bestanden, doch waren es größtenteils kleine Gemeinde- oder Bezirksstraßen, die für den modernen Verkehr schon lange nicht mehr geeignet waren. Die Banatsverwaltung hat nun diese Teilstrecken zu einem Ganzen zusammengefaßt, überall, wo es notwendig war, Straßenstücke verlegt, nivelliert und entsprechend gesichert, die Steigungen wurden durchwegs gesenkt und scharfe Kurven gemildert. Auf diese Weise ist zwischen Litija und Kadež über die Höhen des südlich der Save entlangführenden Hügelrückens eine moderne, einheitliche Autostraße mit 6 Meter Breite entstanden, die wohl jedem erwarteten Verkehr gewachsen sein wird. Der zweite Teil, die Fortführung der Straße bis Ljubljana, dürfte im kommenden Jahr eröffnet werden. Die Baukosten betragen bisher gegen 12 Millionen Dinar. Ständig waren etwa 600 Arbeiter beim Straßenbau beschäftigt.

Besuchen Sie

das vollkommen renovierte, gemütlichst eingerichtete

Café „Rotovž“

Herrlicher Sitzgarten!

„Anschluß“ und die Unabhängigkeit Österreichs

Berlin, 9. August.

In einem grundsätzlichen Artikel ihres diplomatischen Mitarbeiters über das deutsch-österreichische Verhältnis beschäftigt sich die „Berliner Börsenzeitung“ mit dem „geistigen Kriegszustand“ zwischen Deutschland und Österreich, gibt aber die Versicherung, daß Österreich keine Gefahr der Gewaltanwendung von deutscher Seite drohe.

„Mit dem Begriff „Anschluß“ schreibt das Blatt, „ist schon so viel Unfug getrieben worden, daß die Verwirrung fast unaussprechbar ist. Wer den Sinn der nationalsozialistischen völkischen Idee begriffen hat, der weiß, daß er aus grundsätzlichen Dingen heraus weder deutsches Land, noch deutsche Menschen als Objekte für eine Annexionspolitik ansieht. Deutsches Land und deutsche Menschen werden niemals zum Gegenstand wirtschaftlicher oder imperialistischer Machtpolitik werden. Wir können der österreichischen Regierung versichern, daß sie niemals den Augenblick erleben wird, in dem ein Soldat des Deutschen Reiches die deutsch-österreichische Grenze in der Absicht überschreiten wird, mit Gewalt Eroberungen oder Österreich zu einer preussischen Provinz zu machen. Für uns liegt das deutsch-österreichische Verhältnis auf einer höheren Ebene der Gemeinsamkeit und der deutschen Verpflichtung.“

Labals 83 Notverordnungen

Paris, 9. August.

Eine Serie von 83 Notverordnungen wurde gestern vom Präsidenten der Republik unterzeichnet und ist heute zum großen Teil im Amtsblatt veröffentlicht worden, womit sie Gesetzeskraft erlangten. Sie umfassen alle Gebiete des französischen Wirtschaftslebens. Ein Teil ist gegen die hohen Preise gerichtet. Schon vorher sind Abmachungen mit einzelnen Verbänden des Lebensmittelhandels abgeschlossen worden, um eine Preislenkung herbeizuführen. Andere Dekrete wollen die Arbeitslosigkeit bekämpfen und betreffen die Durchführung der öffentlichen Arbeiten, zu welchem Zwecke progressiv wachsende Summen verwendet werden sollen. Im Jahre 1935 sind für diesen Zweck 1876 Millionen, im Jahre 1939-40 2707 Millionen vorzusehen. Andere Notverordnungen betreffen rein finanzielle Probleme, Maßnahmen zum Schutze des Handels, zur Belebung der Wirtschaft usw.

Vor der Konferenz der Kleinen Entente.

Prag, 10. August.

Wie „Libove Noviny“ berichten, wird die Konferenz der Kleinen Entente in der ersten Septemberhälfte in Bohinj stattfinden.

Ein Antikorruptions-Gesetz in Jugoslawien

Öffentliche Arbeiten und neue Gesetzesvorlagen. - Die Beschlüsse des gestrigen Ministerrates.

Beograd, 9. August.

Im Zusammenhange mit der Nachricht, daß im Justizministerium der Entwurf eines Antikorruptionsgesetzes ausgearbeitet wird, wurde Justizminister Dr. Auer von den Journalisten diesbezüglich mit Fragen bestrahlt. Der Minister bestätigte die Version, indem er erklärte, daß in seinem Ministerium in der Tat ein Antikorruptionsgesetz ausgearbeitet werde. Die hauptsächlichsten Umrisse des neuen Gesetzes seien bereits fertiggestellt. Auf eine weitere Frage der Journalisten, wann der Text des Kontrats veröffentlicht werden würde, erklärte der Minister, daß dies wahrscheinlich Ende August erfolgen würde.

Beograd, 9. August.

In der Zeit von 18 bis 21 Uhr fand heute ein Ministerrat statt, der sich, wie aus dem herausgegebenen Kommuniqué ersichtlich ist, neben anderen Fragen der einzelnen Ressorts auch mit der Frage der Verteilung der Kredite im Betrage von 54

Millionen Dinar aus dem Fonds für öffentliche Arbeiten auf die einzelnen Banate beschäftigte. Die Kredite sind vor allem für den Bau von Straßen, für die Regulierung von Flüssen und Errichtung von Zisternen in wasserarmen Gegenden des kroatischen Küstenlandes bestimmt. Diese öffentlichen Arbeiten werden unverzüglich in Angriff genommen werden.

Der Justizminister machte dem Ministerrat Mitteilung über die in seinem Ressort vorbereiteten Gesetzesvorlagen, so z. B. das Antikorruptionsgesetz, das Richtergesetz, das Gesetz über die Organisation des Gerichtswesens, das Gesetz über die Novellierung des Wechsel- und des Handelsgesetzes, ferner eine Vorlage über die Organisation des Post- und Telegraphenministeriums. Der Innenminister berichtete über seine Vorarbeiten zur Schaffung des Gesetzes über die Banatselbstverwaltungen, welches demnächst fertiggestellt werden soll.

32 Waggonzisternen Petroleum explodiert

Infolge Zusammenstoßes mit einem Personenzug. - Dramatische Szenen im Verlaufe der Rettungsaktionen.

Bukarest, 9. August.

Heute um 3 Uhr früh ereignete sich in unmittelbarer Nähe der in den Karpathen liegenden Bahnstation Temes ein folgenschweres Unglück. Ein Personenzug fuhr mit voller Geschwindigkeit in einen aus 32 Waggonzisternen zusammengesetzten Güterzug. Was sich in weiterer Folge des Zusammenpralles ereignete, vermag selbst die phantastische Feder kaum zu beschreiben. Sämtliche Petroleumwaggons explodierten nacheinander, wobei sich das brennende Petroleum nach allen Seiten hin ergoß und den Eindrud des „griechischen Feuers“ hinterließ. Der Lokomotivführer des Personenzuges war so geistesgegenwärtig, daß er sofort nach rückwärts zu fahren begann, um den Zug so bald wie möglich aus der Feuerzone zu bringen. Auf diese Weise konnten wenigstens die Passagiere in Sicherheit gebracht werden. Das brennende Petroleum fiel in Form riesiger Feuerzungen auf das Dach des Stationsgebäudes, auf andere Bauobjekte sowie auf den Schienenstrang und auf die Bäume herab, alles versengend und in Brand setzend. Die ganze Umge-

bung weit und breit schien sich in ein brennendes Meer verwandelt zu haben. Unter den Einwohnern der umliegenden Häuser sowie unter den Bahnbediensteten entstand eine unbeschreibliche Panik. In wilder Flucht versuchte sich jedermann vor den sich fressenden Flammen zu retten, die alles vernichteten, was sie beledeten. Der Brand mußte auch mehrere Menschenopfer gefordert haben, deren Zahl mit Rücksicht auf das Wüten des fürchterlichen Elements noch nicht ermittelt werden konnte.

Freitod eines Feldwebels.

Ljubljana, 9. August.

Unlängst wurde der 23jährige, aus Metlika gebürtige und im Militärspital in Ljubljana beschäftigte Sanitätsfeldwebel Eduard Dolter unerwarteterweise nach Ofjel verlegt, wohin er auch abgereist war. Donnerstag kehrte er aber nach Ljubljana zurück und besuchte seine Freunde im Spital, mit denen er in verschiedenen Gasthäusern jechte. Vor einem Kaffeehause angelangt, zog Dolter plötzlich den Dienstrevolver und

Der Nürnberger Parteitag.

Berlin, 9. August.

Die nationalsozialistische Korrespondenz gibt ein Programm für den diesjährigen Nürnberger Parteitag der NSDAP bekannt. Er unterscheidet sich nur wenig von dem vorjährigen. Der Parteitag wird feierlich von allen Gliedern der Nürnberger Kirchen eingeleitet. Im Opernhaus findet als Festvorstellung die Aufführung der „Meisterfingerring von Nürnberg“ statt. Im Rahmen des Parteitages werden zahlreiche Sondertagungen der nationalsozialistischen Organisationen u. Aufsichtsräte vor dem Führer abgehalten, der kurze Ansprachen halten wird. Vorfürhungen der Wehrmacht werden wiederum den Parteitag abschließen.

Dreierkonferenz am 16. August.

Paris, 10. August.

Nach einer Einigung zwischen London und Paris hat Laual die Dreierkonferenz zur Beilegung des italo-abessinischen Konfliktes für den 16. August nach Paris einberufen. Italien wird durch den Botschafter Baron Aloisi vertreten werden.

Einberufung eines Fliegerjahrganges in Italien.

Rom, 10. August.

Die „Gazetta Ufficiale“ veröffentlicht ein Mobilisierungsbefehl für die Mechaniker der Luftfahrt des Jahrganges 1910.

Abessinische Sondermission nach Japan.

Addis Abeba, 9. August.

Wie verlautet, entsendet die abessinische Regierung demnächst eine Mission mit Sonderaufträgen nach Japan. Leiter der Abordnung ist Daba Biru, der bereits im Jahre 1932 in ähnlicher Eigenschaft in Japan gewesen ist.

Zürich, 10. August. Devisen. Beograd 7, Paris 20.235, London 15.16, Newyork 305.375, Mailand 25.10, Prag 12.70, Wien 58.30, Berlin 123.30.

Die Frage der Bauernschulden

Vor der Entscheidung. — Das Ministerkomitee vor zwei Möglichkeiten gestellt.

Beograd, 9. August.

Das finanzwirtschaftliche Ministerkomitee, welches mit der Frage der Liquidierung der bäuerlichen Verschuldung beschäftigt ist, mußte seine Sitzungen auf absehbare Zeit unterbrechen, da inzwischen die Meinung der zuständigen Korporationen eingeholt wurde. Es handelt sich um die Frage, wie diese Entschuldungsaktion durchzuführen wäre, um einestheils dem Landwirt zu helfen und andererseits auch die Interessen des Gläubigers zu wahren. Die Ansichten sind bereits so weit herauskristallisiert, daß man bereits von zwei Solutionen sprechen kann. Die erste Solution ist eine Verlängerung des gegenwärtigen Zustandes und damit keine Lösung, sondern lediglich Aufschub des Fragenkomplexes. Die zweite Solution heißt: Wie soll die Mobilmachung der Mittel erfolgen, mit denen in großzügigster Weise die Entschuldung des bäuerlichen Besitzes in Jugoslawien durchzuführen wäre?

Wie verlautet, sind die Meinungen darüber in der Regierung selbst geteilt. Sowohl für die eine wie auch für die andere Solution werden die kräftigsten Argumente ins Treffen gebracht. Die etwaige Verlängerung des gegenwärtigen Zustandes würde eine neue Enttäuschung in landwirtschaftlichen Kreisen heraufbeschwören, außerdem aber auch neue Vermicklungen zur Folge haben. Die Ernte läßt heuer viel zu wünschen übrig in manchen Gegenden, so daß die Landwirte kaum für die Steuern die Mittel aufbringen werden. Es ist daher kaum zu erwarten, daß sie die in der bisherigen Verordnung vorgesehenen Tilgungsraten einhalten könnten. Eine weitere Folge aber wären Störungen im Blutkreislauf der Geldinstitute. Der Gedanke, besondere materielle Mittel ausfindig zu machen, mit deren Hilfe eine systematische Entschuldungsaktion durchgeführt werden würde, gewinnt daher immer mehr und mehr an Terrain. Wie die Entscheidung der Regierung ausfallen wird, ist vorläufig noch nicht bekannt, keinesfalls aber läßt sich die Frage länger auf die lange Bank schieben. Am 1. September erlischt nämlich die Gültigkeit der bisherigen Schutzbestimmungen. Nach einer bisherigen Version sollen zwei Vorschläge ausgearbeitet werden. Die Regierung wünscht sich in einer oder anderen Form der Meinung der Skupština anzupassen. Das zuständige Ministerkomitee wird am kommenden Dienstag über den Fragenkomplex weiterverhandeln.

Staatliche Klassenlotterie

1. Tag der Hauptziehung (8. August):

- 100.000 12703
- 50.000 71623
- 30.000 29198
- 10.000 19943 19953 22220 37229 55273 66675
- 89783 91323 97489
- Din 2.000 1279 4747 12036 15208 20607 20937
- 25090 35713 36030 40158 40688 42246 43769
- 43981 58311 61273 62955 67725 82709 83579
- 88298 89826 95724 98872
- Din 6.000 4970 15153 15734 29072 32431 32823
- 41695 41935 45560 48769 53085 66899 67139
- 68338 72269 75548 80360 85046 85949 90420
- 91061 92904 93659
- Din 5.000 1407 8913 11527 13781 25199 27462
- 37040 51157 56746 61448 71790 71891 72674
- 73468 76525 84575 87525 91095

2. Tag der Hauptziehung (9. August):

- Din 20.000 4728 43809 74625
- Din 10.000 9413 11484 14779 20756 31328 36017
- 37660 41568 45433 49735 51022 62233 63486
- 69256 78372 85629 92591 98121
- Din 8.000 1761 2755 11493 12936 30159 37259
- 39586 39586 44288 42352 67098 68731 69047
- 73082 79577 81158 83048 90201
- Din 6.000 8405 11634 26942 30771 38964 46006
- 46768 48257 56980 64781 68236 70404 75776
- 79982 86600 87039 93490 99596
- Din 5.000 10025 10818 10930 11846 19051 19982
- 21765 23666 26122 26315 26839 36971 46799
- 49778 53420 54221 60356 63917 68761 68946
- 71328 76854 76115 20883 96364

(Ohne Gewähr)

Bevollmächtigte Verkaufsstelle der Staatl. Klassenlotterie Bankgeschäft Bežak - Maribor, Gosposka 25. — Ebendort Kauf und Verkauf von Valuten und Wertpapieren, Loskontrolle, Lombardgeschäfte und Annahme von Einlagen auf laufende Rechnung bei günstiger Verzinsung.

Hochalpenstraße über den Großglockner eröffnet



Nach fünfjähriger Bauzeit wurde nunmehr in Gegenwart des österreichischen Bundespräsidenten die neue Hochalpenstraße über den Großglockner im Gebiet der Hohentauern eröffnet. Die Straße, die eine Länge von 42 Kilometer hat, stellt eine

bedeutende Erweiterung des Nordjüdrerlehrs dar. Man sieht auf unserem Bild im Vordergrund das Denkmal beim Fußgertörl, das den bei diesem Bau verunglückten Arbeitern gewidmet ist. (Scherl-W)

Absturz in der Wüste

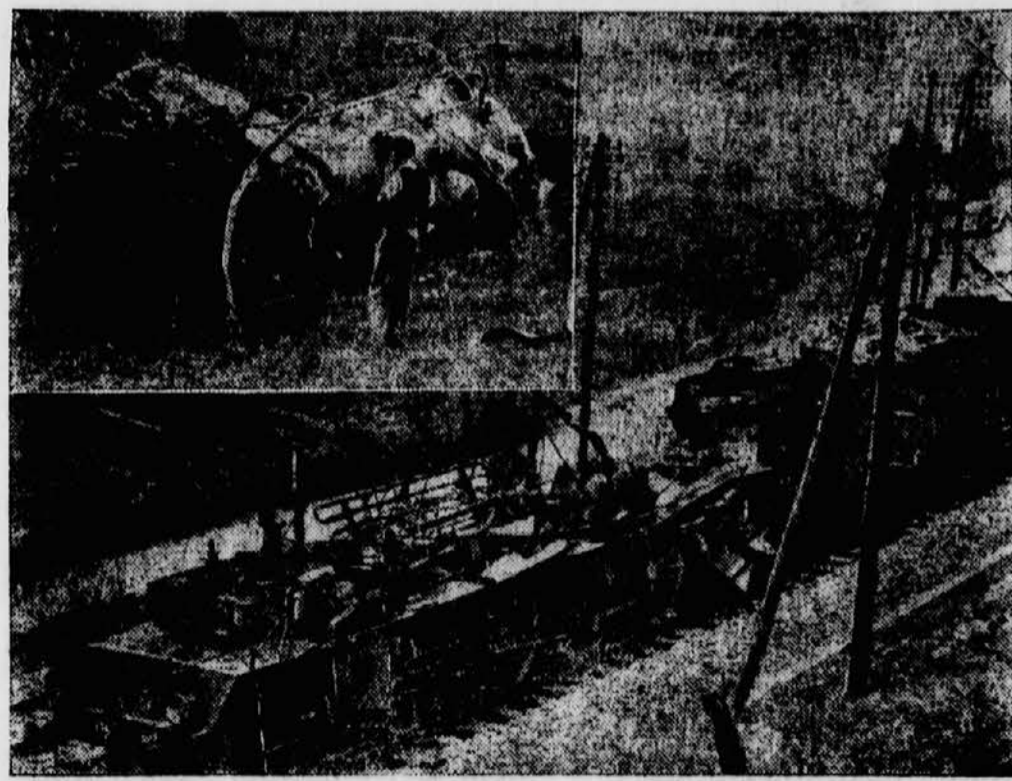
Ein Minister und Italiens reichster Mann tödlich abgestürzt

Rom, 9. August.

Auf dem Fluge nach Ostafrika ist das italienische Verkehrsflugzeug „S 81“ bei Heliopolis aus unbekannten Gründen in der Wüste abgestürzt und nur mehr als eingeebhartes Bruch vorgefunden worden. Alle Insassen sind buchstäblich verbrannt. Unter den Toten befinden sich der Minister für öffentliche Arbeiten Luigi Razzo, sein Privatsekretär Dr. Minasi und Baron Ramondo Franchetti aus Venedig, der reichste

Mann Italiens, der schon viele wissenschaftliche Expeditionen in allen Weltteilen geleitet hat und der außerdem als geographischer Berater der italienischen Regierung nach Ostafrika bestellt wurde. Neben den beiden Piloten Major Boetani und Leutnant Lavaggi fanden auch noch der Bordmechaniker und der Junker den Tod. Der Apparat war kurz vor dem Absturz in bester Ordnung, so daß Gerüchte über einen Sabotageakt vorliegen.

Eine Expres-Lokomotive verlor den Heizkessel während der Fahrt



Ein in der Geschichte des Eisenbahnweijens einzig dastehender Fall ereignete sich, wie schon berichtet, auf der Strecke Genf-Paris. Bei Tenay Hautville explodierte der Kessel der Schnellzuglokomotive und flog 200 Meter weit fort. Das Fahrgestell der Lokomotive blieb jedoch nahezu unverfehrt auf den Schienen stehen. Die Fachleute

können sich die Ursache dieses eigenartigen Anfalls nicht erklären, da sowohl der Heizer als auch der Lokomotivführer dabei unblieben. Unser Bild zeigt den Zug mit dem Gestell der Lokomotive auf den Schienen und links oben den Oberteil der Lokomotive, wie er nach der Explosion niedergestürzt war. (Scherl-W)

Wenn das Weib zur Bestie wird . . .

Drei betrunzene Zigeunerinnen verbrühen einen Mann und werfen die eigene Mutter ins Lagerfeuer

Frehburg, 9. August.

In einem Zigeunerlager bei Turdansti St. Martin gerieten drei Zigeunerinnen in Streit. Als der Zigeuner ihnen den Krawall zum Vorwurf machte, warfen sich die drei total besoffenen Weiber auf ihn und richteten ihn derart zu, daß er bemußlos liegen blieb. Dann schlepten sie einen über

dem Lagerfeuer mit siedendem Wasser aufgefüllten Topf herbei und gossen das waldende Wasser auf den armen Teufel, der gräßliche Brandwunden erlitt. Als die Mutter zweier an diesem unmenschlichen Tun Beteiligten ihrer Empörung darüber Ausdruck verlieh, ergriffen die betrierten Weiber die alte Zigeunerin — demnach die ei-

gene Mutter — und warfen sie in das hell lodernde große Lagerfeuer. Als die Gendarmerie im Lager eintraf, war die arme alte Frau nur mehr ein verkohlter Klumpen. Die drei Negären wurden sofort in Haft genommen.

Wer den Schonen hat . . .

Drei Amerikanerinnen, die sich zur Zeit auf einer Europareise befinden, sind in Brüssel einem üblen Schwindler in die Hände gefallen. Es erscheint fast unmwahrscheinlich, daß gerade Amerikanerinnen, die doch aus ihrem eigenen Landen wissen müssen, daß Leichtgläubigkeit nur Schaden bringt, auf die ziemlich plumpen Schliche

Fuch in der Hauptsaison
d. i. JULI — AUGUST
koolet Sie der Aufenthalt
in
Statina Radenci
70 Dinar täglich.

Inbegriffen: Wohnung, Verpflegung (Normal- oder Diätkost) 4 mal täglich, Sonnenbäder, alle Taxen, Trinkkosten an den berühmten Radoliner Mineralquellen.
Zu bezahlen ist nur der Arzt und die Bäder.
Geheilt werden: Herz — Nieren — Nerven — und Frauenleiden — Sklerose — allgemeine — und Geschlechtschwäche.
In der Hauptsaison muss das Pauschale für mindestens 7 Tage genommen werden.
Alle Auskünfte erteilt kostenlos die Direktion der Kuranstalt Statina Radenci.
Nach 7 Tagen ist die Eisenbahrfahrt frei. 6774

eines Hochstaplers hereingelassen sind. Man hatte in Brüssel einen gut aussehenden Herren kennengelernt, der in der lebenswürdigsten Weise den Wägenführer spielte. Er nannte sich Martin. Es dauerte nicht lange, so traf Herr Martin ganz überraschend einen guten Bekannten, der sich nun ebenfalls der kleinen Gruppe anschloß. Dieser Freund erzählte in seltener Offenherzigkeit, daß ihm die Verwaltung eines Millionengats für wohltätige Zwecke übertragen worden sei. Eine Spende von mehreren Millionen Francs müsse er in den nächsten Tagen sogar dem Papst überbringen. Den beiden Gaunern gelang es dann unter allerlei Vorwänden, die drei Amerikanerinnen dazu zu überreden, ihnen ihren Schmutz auszuwändigen. Wie sie das fertigbrachten, erscheint ein Wunder, aber sie schafften es. Mit Jewelen im Werte von sechs Millionen Francs in der Tasche entschwandten dann die lebenswürdigen Gesellschaftler der drei Amerikanerinnen auf Nimmerwiedersehen. Trauriges Ergebnis einer „Bergnügungsreise“!

Radio

Sonntag, 11. August

- Pjubljana, 9.5 Messe, 12.30 Operettenmusik, 16. Schallplatten, 19.30 Nationalvortrag, 20.15 Romantische Musik. — Beograd, 9.30 Gottesdienst, 12 Funfhorchester, 19.30 Stunde der Nation, 20 Serbischer Abend. — Wien, 10 Schallplatten, 11.45 Sinfoniekonzert, 20.40 Salzburger Festspiele. — Bromünster, 21.35 Sommerlieder. — Budapest, 21.45 Orchesterkonzert. — Deutschlandfender, 20 klingende Reihe durch alle Erdteile. — Leipzig, 20 Abendkonzert. — Mailand, 20.40 Mysterienspiel. — München, 20 Cavalleria rusticana. — Prag, 20 Hörspiel, 20.40 Orchesterkonzert. — Rom, 22 Sinfoniekonzert. — Stuttgart, 18.30 Weitere Hörfolge. — Warschau, 21 Schöemann, 22.30 Marinekapelle, 23 Tanzmusik.

Montag, 12. August

- Pjubljana, 12 Schallplatten, 18.30 Medizin, 19.30 Nationale Stunde, 20 Maviernkonzert, 20.45 Opernschöre. — Beograd, 12 Funfhorchester, 17 Volkslieder, 19.30 Nat. Stunde, 20 Der Troubadour. — Wien, 12.20 Mittagskonzert, 16.10 Aus Konzilten, 17.35 Konzertstunde, 21.40 Malerarbeiten. — Berlin, 20.10 Zwei bunte Stunden. — Bromünster, 20.40 Leichte Musik. — Budapest, 20.05 Opernorchester. — Deutschlandfender, 22.30 Der norwegische Sänger. — Mailand, 20.40 Sinfoniekonzert, 21.30 Komödie. — München, 19.05 Lieder und Arien. — Prag, 21.35 Frische Melodien. — Rom, 20.40 Operette. — Stuttgart, 20.10 Der große bunte Sommeralmanach, 24 Sinfoniekonzert. — Warschau, 21.15 Polnische Sinfonische Musik, 22.10 Kleines Orchester.

Die Finanzkontrolle im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft hat Fernsprechanschluß erhalten und besitzt die Telephonnummer 2240.

Lokal-Chronik

Samstag den 10. August 1935

Ausflug der Festwoche

Vollauf befriedigender Besuch von auswärts — Der Magnetismus der Ausstellungen — Fröhlicher Trubel im Vergnügungspart

Die 4. Mariborer Festwoche neigt ihrem Ende zu und die Veranstalter können ihre Zufriedenheit über das bislang Erzielte ruhig zum Ausdruck bringen. Die statistischen Belege über den Besuch von auswärts zeigen eine deutliche Erhöhung der Zahlenkurve, ein Beweis mehr dafür, daß sich diese Institution in so kurzer Zeit neben dem regelmäßigen Besucherstand auch schon neue Gäste zu sichern vermochte. Wenn man noch berücksichtigt, daß den Ausländern, in erster Linie den bisherigen Gästen aus Oesterreich Reisebeschwerden bereitet wurden, dann wird man den Erfolg bezüglich der Besucherzahl noch besser bewerten können.

Sämtliche Ausstellungen der Mariborer Woche, seien es nun gewerbliche, industrielle oder landwirtschaftliche Schauausstellungen, erfreuen sich eines Andranges der Besucher,

der fast auf magnetische Wirkungen schließen läßt. Auch die sportlichen Veranstaltungen des Wochenendes dürften, nach der allgemeinen Stimmung zu urteilen, einen vollen Erfolg zeitigen.

Auf dem Festwochengelände herrscht schon in den Nachmittagsstunden fröhliches Treiben, welches sich beim Aufglimmen der vielen Hunderte von Glühlampen zu lebendigstem Trubel gestaltet. Jung und Alt findet dort sein Amusement, die leiblichen Genüsse werden in gleicher Weise gepflegt wie die sinnliche Ausgelassenheit, im Prater „alles mitzumachen“. Für morgen, Sonntag, wird ein Rekordbesuch tagsüber und abends erwartet. Wer sich die Ausstellungen noch nicht angesehen hat, wird sich beeilen müssen, um vor Torsschluss noch rechtzeitig anzukommen.

Diese Gegend wird jetzt entdeckt. Ein Strom von Touristen ist es wohl noch nicht, aber immer häufiger sind schon die Gruppen derselben und die Sommerfrischler. Statina Radenci, der Mittelpunkt dieser schönen Gegend, darf sich im heurigen Jahre eines besonderen Erfolges erfreuen. So sehr besucht war dieser Kurort noch nie. Als ob der Quellort sein Sommerfest feierte, so wimmelt es in diesen Tagen von neuen Ankömmlingen, die diese neuentdeckte Gegend als Erholungsort aussuchen. Man wird die Slowenischen Büheln lieb gewinnen, wenn man sie öfteren besucht. Mir ist dieses Tal mit seinen Auen und Bewohnern sehr vertraut. Ich habe ein großes Stück fremder Länder gesehen, aber nirgends ist mir so wohlgekommen, besonders, wenn die Getreideernte vorüber ist und der Hochsommer sein Haupt zu neigen beginnt. Die Wälder haben hier ihre eigene Sprache. In klimatischer Hinsicht hat Radenci subalpines Klima. Hügelketten und gleich wieder fruchtbare Täler. Diese Ruhe und Stille spricht mich an. Radenci im August und im September ist mein Ideal. Vielleicht hängt das mit meinem Gemütsleben zusammen. Vielleicht tun es die Wälder dieser einzigartigen Heilquellen. Radenci heißt nicht nur eine bestimmte Art von Krankheiten, wie Herz und Nieren, Radenci und seine Wälder erhöhen die Lebenskraft

Dr. L. R.

m Vermählung. In der altherwürdigen Pfarrkirche zu Marenberg wird morgen der bekannte Mariborer Zahnarzt Herr Dr. S. Sedaj mit Frä. Uda Hohnjec, Tochter des Großkaufmannes und Großgrundbesitzers Herrn Hohnjec in Desenie, getraut. Als Trauzeugen fungieren der Bruder der Braut Herr Zelko Hohnjec und Herr Dr. Jos. Ivansel. Dem jungen Ehepaar unsere herzlichsten Glückwünsche!

m Die Mariborer Festwoche wird morgen, Sonntag, beendet. Wir erhielten die nachstehende Mitteilung: Da die Mariborer Festwoche Sonntag abends abgeschlossen wird, werden alle Säumigen ersucht, die vielen Ausstellungen und das Vergnügungsgelände morgen besuchen zu wollen.

m 25jährige Maturafest. Die Abiturienten, die im Jahre 1910 die Lehrerbildungsanstalt in Ljubljana absolviert hatten, versammelten sich dieser Tage in Pluj, um dort die 25jährige Maturafest zu begehen. Er-

Ton-Kino

Union-Tonkino. Der spannende Abenteuerfilm „Wild-West“ mit Richard Barthelmess in der Hauptrolle.

Burg-Tonkino. Das große Gesellschaftsdrama „Das Erbe von Vretoria“ mit Charlotte Sufa und Paul Hartmann.

schienen sind die meisten Absolventen, die nun schon ein Vierteljahrhundert im Dienste der Jugendberziehung tätig sind. Der Organisationsrat der Feier war Inspektor Sierl, der seine einstigen Mitschüler herzlich begrüßte. Der geistliche Rat Herr Ametjic las eine Messe für das Seelenheil der verstorbenen Mitschüler und ehemaligen Lehrer, der sämtliche Teilnehmer bewohnten. Nach einer Besichtigung der Stadt und ihrer Sehenswürdigkeiten unter Führung des Herrn Prof. Mikc vereinigen sich die Teilnehmer im Hotel „Post“ zu einem Festessen, dem auch die Schulpfektoren Petinar und Horup bewohnten.

m Ehrenmitgliedschaft. Der hiesige Zudehräder Herr Johann Pelikan wurde für seine Verdienste um die Hebung des einschlägigen Gewerbes von seiner Landesorganisation zum Ehrenmitglied ernannt. Jetzt wurde ihm das künstlerisch ausgeführte Ehren Diplom überreicht.

m Silberpokal für unsere Leichtathleten. Der Jugoslawische Leichtathletikverband stiftete für den jeweiligen Sieger der nunmehr ständigen Städtelämpfe Maribor-Gelbe einen silbernen Wanderpokal. Die wertvolle Trophäe wird morgen, Sonntag, Ing. Arch. Korbar aus Zagreb als Abgesandter des Verbandes, der fleghreichen Mannschaft überreichen.

m Gründung einer neuen Textilfabrik. Die Maribor-Städtische Sparkasse hat durch Neuanlauf und verschiedene Transaktion ihr Waldgut in Fuzine bei Vitanje um 200 Hektar vergrößert. Nunmehr interessiert sich eine Finanzgruppe für das dortige Kraftwerk zwecks Gründung einer Textilfabrik. Wie verlautet, sollen die Verhandlungen günstig verlaufen.

m Die Eröffnung des neuen Berghotels „Penzion Kobnica“ findet morgen, Sonntag, in feierlicher Weise statt. Der Eröffnung wird ein Gottesdienst und die Hüttenweihe vorausgehen, worauf ein großes Bergfest stattfinden wird. Der Neubau befindet sich oberhalb der Gastwirtschaft „Slebov dom“ am Smolnik und ist von der Bahnhstation Ruše in zwei Stunden bequem zu erreichen.

Bei Stuhlverstopfungen und Verdauungsstörungen

nehme man früh nüchtern ein Glas

644

natürliches FRANZ-JOSEF-Bitterwasser

gewilligt vom Ministerium für Sozialpolitik und Volksgesundheit: Nr. S 15.485 vom 25. Mai 1935

Drei Einbrecher gefaßt

Der Schmutz des Juwelers Kneser und die gestohlene Ware des Kaufmannes Bos zum Teil auffindig gemacht

Nach fieberhaften Recherchen der Sicherheitsbehörden ist es in Koprivnica an der ungarischen Grenze gelungen, drei Typen festzunehmen, die eben im Begriffe waren, ins Ausland zu flüchten. Es sind dies ein Wiener und zwei jugoslawische Staatsangehörige. Die Männer hatten die im Laden Firma Bos („Soko“) entwendeten Konfektionskleider an und trugen auch den beim Juwelier Kneser entwendeten Schmutz. Die Einbrecher wurden nach Maribor eskortiert. Sie erklärten nach längerem Verhör, daß

Einbruchswerkzeug auf dem Draufelde vergraben zu haben. Heute vormittags begab sich eine polizeiliche Kommission mit den Einbrechern nach dem Ort, wo nach ihrer Aussage das Werkzeug verborgen liegt. Man hofft, dort noch einen Teil des entwendeten Schmutzes zu finden. Die Behörden haben gute Arbeit geleistet, da ihnen der Fang so schnell geglückt ist. Die Namen der Täter werden im Interesse der Untersuchung noch geheim gehalten.

Großes Jagdwettsschießen

Wie schon berichtet findet im Rahmen der Mariborer Festwoche auch in diesem Jahre ein großes Jagdwettsschießen statt. Das Wettsschießen wird am Sonntag den 11. August von 7 bis 18 Uhr auf der Militärschießstätte in Radvanje abgehalten. Die Verlautbarung der Resultate und die Preisverteilung erfolgen am selben Tage um 21 Uhr im Jagdsalon des Hotels „Drel“.

Es wird sowohl mit der Kugel als auch mit Schrot geschossen werden, und zwar mit der Kugel auf die Erinnerungsscheibe, auf den stehenden Rebhock, auf den verschwindenden Rebhock, auf den verschwindenden Wildhahn, Hasen und Fuchs sowie auf das flüchtende Wildschwein und mit Schrot auf Lantauen, auf den flüchtenden Hasen und auf die Bradabe.

Die Wettbewerber nehmen in folgenden Kategorien an der Konkurrenz teil: 1. Meisterschaft der Junioren, 2. Meisterschaft der Senioren, 3. Wettsschießen der Jagdaufseher, 4. Meisterschießen der Mariborer Jagdvereinsfiliale um den Wanderpokal der Mariborer Stadtgemeinde und 5. Lantauenmeisterschaft der Mariborer Jagdvereinsfiliale um den Pokal des Obmannes Direktor Bogdan Pogačnik. In den Kategorien 1 bis 3 sind nur Mitglieder des Slowenischen Jagdvereines in den Kategorien 4 und 5 hingegen außer den Mitgliedern des Slowenischen Jagdvereines auch Mitglieder fremder Jagdorganisationen teilnahmeberechtigt.

Für die Sieger und die nächstbesten

Schützen der einzelnen Kategorien wurden zahlreiche schöne und wertvolle Preise gestiftet.

In hiesigen und auswärtigen Schützenkreisen macht sich ein lebhaftes Interesse für dieses Jagdwettsschießen kund. Aber auch das dortige Publikum möge sich den seltenen Genuß der Teilnahme an einem Wettsschießen nicht entgehen lassen. Es bereitet zweifellos ein großes Vergnügen und eine angenehme Abwechslung, unsere besten Schützen im spannenden Wettbewerb vereinigt zu sehen.

Sommerreise in die Slowenischen Büheln

Zu den Gebieten, die erst jetzt für die Touristik entdeckt wurden, zählt unser schönes, weinrebenumranktes Hügelland: die Slowenischen Büheln. Von Maribor bis zum Murtal gelangt man auf der ausgezeichneten Straße, die bald in Serpentinaen verläuft, bald durch dicke schattige Wälder im breiten Taleinschnitt sich schlängelt und die Kammhöhe bei Kapella erreicht, in das Herz der Büheln. Überall entzückendes, lattes Grün. Ein Waldbestand von prachtvoller Schönheit, das Auge laßt sich sozusagen an der Mannigfaltigkeit dieser Waldgegend, die sich in vielen kleinen Wäldern, Fichtenhainen, Buchenwäldchen, Erlenaunen usw. bis an die Mur heran erstreckt, bis an das Quellengebiet von Statina Radenci heranreichend.

Der Gasautobus

Verwendung von Leuchtgas als Treibstoff für Kraftwagen-Verbilligung der Regien im Autobusverkehr

Es muß vorweg gesagt werden: unser Autobusverkehr, zumal der städtische, ist nicht auf der Höhe der Zeit. Gewiß, unsere Straßenmiserie ist ein großes Hindernis für die erwünschte Entwicklung des Automobilmus, aber damit sind noch nicht alle Begründungen für das schlechte Funktionieren dieses Volks-Strassenverkehrsmittels erschöpft. Der Betrieb ist viel zu teuer und wirkt sich deshalb auf die Tarifpolitik der städtischen Unternehmungen ungünstig aus. Es müßten Mittel und Wege gefunden werden, die Regien wesentlich zu senken, da nur dann der Autobus seinen Zweck voll und ganz erfüllen kann.

In erster Linie muß getrachtet werden, den Kraftwagenverkehr vom übermäßig teuren Benzin auf einen bedeutend billigeren Treibstoff umzustellen, da sich größere Einsparungen in den Ausgaben nur hier erzielen lassen. Hier und da sind bereits Kraftwagen auf Holzgas umgestellt worden und konnten schöne Erfolge erzielt werden, doch ist die Technik auf diesem Gebiete noch nicht allzu weit vorgeschritten. Unsere Stadtväter sollten dem Problem der Betriebsverbilligung näher treten und sich für die Umstellung des Autobusverkehrs auf einen anderen ebenfalls billigen Treibstoff interessieren, der gegenwärtig viel von sich reden macht, nämlich auf das Leuchtgas.

In Deutschland zum Beispiel hat man sich zur Förderung der Verwendung heimischer

Treibstoffe sowie zur Ausnutzung der teilweise vorhandenen überschüssigen Gasvorräte bei städtischen Gaswerken schon seit längerem mit der Verwendung von Leuchtgas als Kraftwagentreibstoff befaßt. Die Verwendung von Leuchtgas ist deswegen günstig, weil Verbrennungsmotoren auf Leuchtgas nur geringe Kosten verursachen. Eine Umstellung erfordert lediglich die Beschaffung kleiner Zusatzgeräte, wie Mischventil, Druckregler, sowie die Unterbringung von Gasbehältern am Wagen.

Diese Gasbehälter in denen das Gas komprimiert wird, sind, nachdem eine leichtere Bauart erprobt worden ist, nicht mehr der Verwendung von Leuchtgas im Fuhrbetrieb hinderlich. Auch mit der Füllung der Gasflaschen ist man weiter fortgeschritten, so daß keine Auswechslung mehr vorgenommen werden braucht, sondern an einer neuen Kompressionsanlage in etwa fünf Minuten die am Wagen verankerten Stahlflaschen gefüllt werden können. In Berlin ist eine solche moderne Gastankstation von der Gasag bereits in Auftrag gegeben. Die Erfahrungen im Betrieb, die man in Berlin gemacht hat, sind so günstig, daß z. B. die Gasag einen größeren Teil ihres Fuhrparks auf den Betrieb mit Leuchtgas umstellen will. Es ist vielleicht hervorzuheben, daß die Verwendung flüssiger Treibstoffe bei auf Gas eingestellten Fahrzeugen ohne Schwierigkeiten weiter erfolgen kann. Die Umschaltung auf Ben-

zin kann bei jeder Geschwindigkeit vorge-
nommen werden. Fahrversuche in Berlin ha-
ben ergeben, daß ein Liter Benzin-Benzol-
gemisch etwa 1.8 bis 2 ccm Gas entspricht.

Es würde sich sicherlich lohnen, Versuche
mit Leuchtgas im Autobusbetrieb auch in
Maribor vorzunehmen. Selbstredend darf
man dabei nicht mit dem Gedanken kollektieren,
den Versuch bei den bereits vorhande-
nen Wagen zu machen, da die meisten be-
reits ihre Schuldbiligkeit getan haben und auf
eine Leistung von fast einer halben Million
Kilometer zurückblicken können.

Runftausstellung

Ejubomir Natic

Der junge dalmatinische Maler Ejubomir
Natic hat im Kleinen Union-Saale 25 seiner
Bilder ausgestellt, hornehmlich Adria-Land-
schaften, deren Farben und Tinten er als ein
an der Spitze aufgemachenes Kind seiner
Heimat, meisterhaft zur Leinwand bringt.

Bei der Festwoche-Gundausstellung
gab es, wie erwähnt, eine Reihe von prä-
mierten Hunden. U. a. wäre nachzutragen,
daß aus dem Zwinger der Frau Fleisch-
Fritsch in Ormoz der Befingese-Rüde King
of Chinabome als Sieger hervorgegangen
und die Befingese-Hündin als vorzüglich
klassifiziert worden ist.

Für Sauberkeit beim Lebensmittel-
verkauf. Im Sinne der gesetzlichen Ver-
ordnung macht die Stadtgemeinde alle Le-
bensmittelverkäufer darauf aufmerksam,
daß beim Verkauf von Lebensmitteln nur
weißes, reines, unbedrucktes und unbede-
cktes Papier verwendet werden darf.

Sparkassenbücher werden bei
Kauf von Waren mit vollem Wert in
Rechnung genommen. — M. Ilgerjev
sin, Gosposka ulica 15. 11551

Fischerfische. Sonntag, den 11. d. um
8 Uhr beginnen in der Knabenbürgerschule
in der Kretova ulica die auf 20 Stunden
berechneten Vorträge über die Holz- und
Maschinenkunde, an denen Meister und Ge-
hilfen teilnehmen können.

Die Schwester erschossen

Dramatisches Ende einer nicht tolerierten Liebe

Vorgestern ereignete sich in Kobilanit bei
Prevalje ein tragischer Fall. Die Besitzers-
tochter Eleonora Kmetovec unterhielt mit
einem gewissen Mojs Mahnit Liebesbezieh-
ungen, die den Eltern des Mädchens und
wahrscheinlich auch ihrem Bruder nicht ge-
fielen, da Mahnit als großer Rabaumacher
im Dorfe bekannt war. Das Mädchen wollte
jedoch von ihm nicht ablassen. Vorgestern

fand der 22-jährige Bruder des Mädchens,
Franz Kmetovec, seine Schwester in einem
Heuschaber umweil des Hauses in den Ar-
men des Verhafteten. Kmetovec zog in seiner
mühsamen Erregung einen Revolver und
streckte seine im Heu liegende Schwester mit
drei Revolverschüssen auf der Stelle nieder.
Der Täter ging dann ins Dorf und stellte
sich selbst der Gendarmerie zur Verfügung.

Treitod aus unglücklicher Liebe

Ein Schuß als Schlüsselpunkt seelischer Dual

In St. Klj in den Slowenischen Bücheln
jagte sich der 25jährige Besitzersohn Fried-
rich Scholl aus einer Jagdflinte eine Schrot-
ladung aus unmittelbarer Nähe in den
Kopf. Die Wirkung des Schusses — es dürf-
te wahrscheinlich ein Wassererschuß gewesen
sein — war derart verheerend, daß das
Gehirn und Knochenstücke der Schädeldede am
Plafond des Mansardenzimmers hängen blie-
ben. Der Vater des freiwillig in den Tod ge-
gangenen Jünglings erklärte, der Sohn

dürfte sich aus Gram darüber das Leben ge-
nommen haben, daß er seine in Oesterreich
lebende Braut nicht besuchen konnte. Scholl
ist seinerzeit aus Oesterreich wegen national-
sozialistischer Gesinnung abgeschoben wor-
den. Der junge Mann äußerte sich wieder-
holt, daß er seinem Leben ein Ende berei-
ten werde, doch legte diesen Aeußerungen
in der Familie niemand besonderen Wert
bei.

Verbreiterung der Reichs-
straße

Was soll mit den Baumruinen an den Straßenrändern ge-
schehen? Für die Neubepflanzung mit geeigneten Obstbäumen

Die staatliche Straßenverwaltung begann
jeden mit der Verbreiterung des Straßen-
profilles der Reichsstraße gegen Höhe. Wie
verlautet, soll diese Verbreiterung etappen-
weise fortgesetzt werden. Die erhöhten Rasen-
bänke rechts und links von der Fahrbahn
werden entfernt und meistens von Land-
wirten als kostbarer Düng oder Kompost-
heimischung gratis weggeschafft. Die Straße
erhielt dadurch schon jetzt eine breitere Fahr-
bahn. Durch die Abtragung der Rasenbän-
ke wurden aber stellenweise die Wurzeln der
Aueebäume sozusagen freigelegt was den
Bäumen sicherlich nicht zugute kommt. Es
erhebt sich jetzt die Frage, ob es nicht zweck-
mäßiger wäre, die sehr gealterten Aueebäu-
me auszuroden, da sie weder für die Ber-
gung noch für die Umpflanzung in Frage
kommen. Das Gros der Bäume setzt sich aus
der Goldreinetze zusammen. Die Bäume
sind teilweise schon eingegangen, so daß Lü-
cken vorhanden sind, die anderen wiederum
zeichnen sich durch unregelmäßiges und ver-
kümmeretes Wachstum, Krebs usw. aus; es
besteht wirklich kein Grund, diese Bäume
noch weiter zu pflegen. Als Ersatz müßte die
staatliche Straßenverwaltung jedoch im
Einbernehmen mit der Sanatsverwaltung

und den zuständigen lokalen landwirtschaft-
lichen Korporationen dafür Sorge tragen,
daß eine Neubepflanzung unter Berücksichti-
gung des verbreiterten Straßenprofilles vor-
genommen wird. Da die edlen Tafelforten
als Aueebäume nicht in Frage kommen,
müßte ein dankbarer Wirtschaftsapfel (zu-
ter Stammbildner) oder Mostobst gewählt
werden. Eine solche, sachgemäß durchgeführ-
te Neupflanzung würde das landschaftliche
Bild wesentlich verschönern und in einigen
Jahren schöne Einkünfte bringen. Die Kos-
ten der Neupflanzung würden sich leicht auf-
bringen lassen, abgesehen davon, daß unsere
staatlichen und privaten Baumschulen durch
Lieferungsaufträge eine sehr beachtliche
wirtschaftliche Belebung erfahren würden.
Die heutigen Aueebäume sind für den durch-
fahrenden Ausländer beiseibe kein Muster-
beispiel der jüdischeischen Obstbaumzucht
und Pflege. Die landwirtschaftlichen Kor-
porationen wären berufen, in dieser Frage zu
intervenieren, damit die Reichsstraße mit
einer vorbildlichen Obstbaumzucht um-
säumt wird, zum Stolge des heimischen Obst-
bauers und zum wirtschaftlichen Vorteil der
Straßenverwaltung.

Cateške Toplice

In der Nähe von Zagreb. Die heißeste (54° C) radio-
aktive Quelle des Draubanates. Außergewöhnliche
Kellerfolge bei Rheuma, Ischias, Rekonvoles-
zenz, Frauenleiden etc. Geöffnet vom 1. Mai bis
30. Sept. In der Vor- und Nachbaison sehr niedrige
Pauschalpreise: 10 Tage 600 Dinar, 20 Tage 1100 Dinar
(Wohnung, Verpflegung, Bad, ärztliche Visite, Fahrt ab
Station Dobova oder Brezice). Freie Bahnrickfahrt.
Prospekte beim „Putalk“ und der Verwaltung der
Cateške Toplice Brezice. 5282

Landfeuer. Es vergeht in letzter Zeit
fast kein Tag, an dem nicht mindestens ein
Schadenfeuer zu verzeichnen wäre. Am
ärgersten ist es in dieser Beziehung am Dra-
ufelde, wo die Gendarmen viel zu tun ha-
ben, um die Brandursache festzustellen. In
Zgornja Polstava vernichtete ein Brand
die Harpfe des Besitzers Johann Beternef.
In Rače ging das Wirtschaftsgebäude der
Besitzerin Paula Kmetič in Flammen auf.
Dabei wurden auch die Feldfrüchte sowie die
landwirtschaftlichen Geräte ein Opfer der
Flammen. In Sv. Barbara wurde das Wir-
tschaftsgebäude des Besitzers Martin Kore-
njak eingeeäschert; auch hier ist der Schaden
beträchtlich.

Einbruch. In der vergangenen Nacht
schlich sich ein unbekannter Täter in das Gast-
haus L. Nchtig auf der Trzaska cesta ein und
dürfte sich, nach den Umständen zu urteilen,
unter dem Flügel im Extrazimmer solange
verborgen gehalten haben, bis im Hause
alles sich zur Ruhe gelegt hatte. Dann er-

brach er die Tischlade im Schank und ent-
wendete aus derselben 700 Dinar an Bar-
geld und den darin sich befindlichen Vorrat
an Zigaretten.

Krecher Raubüberfall. Der Kellner
Franz Schmied wurde gestern Nacht das
Opfer eines gemeinen Raubüberfalles. Drei dem
Namen nach unbekannte Kuschikstrolcher, mit
denen er sich zuvor unterhalten hatte, fielen
auf dem Heimwege an der Ecke der Slovenska
und Gosposka ulica plötzlich über ihn her,
schlugen ihn nieder und beraubten ihn sei-
ner Barthschaft von 900 Dinar. Die Polizei
fahndet nach den Tätern.

DEIN LEBEN UND DEIN HAUS
VERSICHERE BEIM KRAUS! 3956

In die Kalkgrube gestürzt. In Kuzma
spielte das dreijährige Besitzersöhnchen Jo-
sef Zohar am Rande der Grube, in der eben
Kalk gelöst wurde. Das Kind verlor plötz-
lich das Gleichgewicht und stürzte in die
heiße Kalkbrühe. Hierbei erlitt es so schwere
Verbrühungen, daß es denselben in kürze-
ster Zeit erlag.

Heißt einer armen Mutter von Drilkin-
gen! In der hiesigen Gebärabteilung des
Allgemeinen Krankenhauses schenkte, wie
schon berichtet, eine arme Wingersfrau drei
gesunden Kindern das Leben. Die Mutter
ist so mittellos, daß sie den neuen Erden-
bürgern nicht einmal das Notwendigste an
Wäsche befragen kann. Es ergeht daher an
mildtätige und verständnisvolle Frauenher-

Gurtenfalat

wird durch Beigabe weniger Tropfen
MAGGI'S Würze nicht nur feiner im
Geschmack, sondern auch bekömmlicher.

zen die innige Bitte, in Natura Beihilfe lei-
sten zu wollen. Spenden für die armen Dril-
linge werden in der Verwaltung der „Ma-
ribor Zeitung“ entgegengenommen.

* Großes Sommerfest (Zubisäumsfest)
des Radfahrervereines Edelweiß 1900-1935
im Garten und den Lokalitäten des Gast-
hofes J. Weber, Dobrezje, am 15. August
1935. Beginn 14.30 Uhr. Programm: Tanz,
Preisschießen, Jagdschiere, Topfschlagen,
Ruff, Kegelsbahn, Arrest, Schießtruhenspielen.
Es spielt die bekannte Eisenbahner-Kapelle
unter der Leitung des Kapellmeisters Mar
Schönherr. Eintritt frei. Um zahlreichen
Besuch bittet der Ausschuss. 67

* Moderne Mineralwasser zur Zeit der
Maribor Festwoche gratis im Pavillon
Eda Aleksandrova—Trg Svobode. 7986

* In der „Velika savarna“ heute, Sams-
tag Modelvorführungen der Firma „Velit
Paris“. Sonntag Japanisches Lampenfest.
Lampenturkern. 8174

Im Ausstellungsgelände der Maribor
Festwoche verlor ich am 9. August abends
einen goldenen Ring mit dunkelgrünem
Stein mit Wappen. Nachdem es ein Fami-
lienandenken ist, bitte ich den ehrlichen Fin-
der, den Ring bei Katarina Maro, Matitro-
na ulica 17, gegen Belohnung abzugeben.

* Heute, Sonntag, Jazzband mit Tanz
im Gasthaus Mraz in Studenci. 8087

Die Feuerwehr in Studenci veranstaltet
am 1. September ihre Tombola und er-
sucht die Vereine, an diesem Tage ihrerseits
von Veranstaltungen abzusehen, da auch die
Feuerwehr keine Konkurrenzveranstaltungen
abhält und auf die anderen Organisationen
Rücksicht nimmt. 69

Sonntag großes Sommerfest im Gast-
hause Weber, Dobrezje. 8128

Dobrezje. Sonntag findet ein animier-
tes Gartenfest im Gasthause Weber statt,
welches der heimische Gesangsverein „Zorja“
veranstaltet. Anfang um 15 Uhr. Eintritt
frei. 8175

Glückshafen (Tombola) der Freiwilligen
Feuerwehr in Dobrezje findet Sonntag, den
18. d. im Garten des Herrn Reibenschuh
statt. Fahrräder und andere schöne Gewinne
sind zu 2.50 Dinar zu haben. 8176

Aus Poljčane

pp. Theateraufführung. Im Garten des
Hotels Mahorič wurde am vergangenen
Sonntag der dreitägige Schwanf „Der Ra-
dientenor“ in der Regie des Herrn A. Zinko
aufgeführt, während als Veranstalter der
hiesige agile S.K. Boč fungierte. Die Sitz-
und Stehplätze im geräumigen Garten wa-
ren vollständig ausverkauft und diese vie-
len Zuschauer, die gekommen waren, spar-
ten nicht mit dem wohlverdienten Beifall.
Das Stück löst sehr viel Heiterkeit aus und
man kann als Regenfest vermelden, daß un-
sere Dilettanten, von denen einige das erste
Mal vor dem heiligen Publikum ihre Kunst
zeigten, viel, sehr viel, geleistet haben. Das
mit Humor und Komik reichlich behaute
Wirmarr endete schließlich mit einem all-
seits zufriedenstellenden Ausgang. Den Lö-
wenteil am Erfolge hatte A. Zinko als der
jagendhaft reiche Onkel aus Amerika, der es
verstand, mit seiner trefflich pointierten Si-
cherheit in Spiel und Witz das Publikum
für sich zu gewinnen. E. Mahorič erweck-
te in seiner salbungsvollen, schweren Rolle
recht viel Heiterkeit und Drol als Hotelier
war recht gut. A. Mesarič entpuppte sich als
gute Bereicherung unseres Ensembles. Am
Kreife de weiteren gelungenen Gestalten
machten sich noch die Herren S. Mesarič,
Pučnik, Deutschmann und F. Mahorič be-
merkbar, während der unsichtbare Radio-Te-
nor Cuf, durch seine schöne Stimme recht an-
genehm auffiel. Die Frauenrollen von E.
Mesarič, Regoršek, Logar, Kranjc und Čed
waren in gut en Händen und boten die Er-
wähnten in Spiel und Ausdruck eine Lei-
stung, die sich sehen lassen konnte. Das Pub-
likum unterhielt sich gut, zollte die verdien-
te Anerkennung und der S. K. Boč erzielt-
e nicht einem moralischen, durch den guten
Besuch auch einen höchst erwünschten mater-
iellen Erfolg.

Wirtschaftliche Rundschau

Die andere Seite

Zur Selbsthilfe der Weinbauern - Eine Stimme aus den Weinhändlerkreisen

Zur Frage der Selbsthilfe der Weinbauern, die wir in unserer Nummer vom 7. d. behandelten, erhielten wir vom hiesigen Weingroßhändler Herrn A. Hausmaninger eine Zuschrift, in welcher er zur Angelegenheit Stellung nimmt.

„Der in der „M. Z.“ veröffentlichte Artikel des Herrn Ludwig Stemmler aus Beograd“, heißt es in der Zuschrift, „mag für die Weingebeide der Banats, des Banats und Serbiens Gestung haben. Herr Stemmler dürfte die Situation in unseren Gebieten nicht richtig kennen. Man müßte sich dagegen verwahren, daß er die Weine des ganzen Staates „in ein Faß wirft“.

Nur aus dem Grunde, weil Herr Stemmler die Behandlung des Weinbauern seitens des organisierten Weinhändlers in ein eigentümliches Licht zu bringen versucht, will ich auf einige Punkte des erwähnten Artikels zurückkommen.

Es ist ja ganz richtig, daß der Export um vieles zurückgegangen ist, besonders seit dem Jahre 1931. Das hat aber lediglich seinen Grund darin, daß auf der österreichischen Seite der Einfuhrzoll horrend erhöht worden ist und unser Staat die seinerzeitige Ausführprämie auf Wein aufgehoben hat. Aber auch in dem durch die herrschende Weltwirtschaftskrise zurückgegangenen Konsum ist der Grund zu suchen. Im Jahre 1931 der Ueberproduktion war der Export wie in keinem Jahre deshalb so groß, da der Wein im Banat „nichts“ kostete. Die Preise betragen damals im Banat 75 Para bis 1 Dinar und belief sich dieselbe Ausführprämie auf 1 Dinar, später auf 80 Para pro Liter. Der ausländische Käufer fand te lediglich seine Zisternen nach Bräc oder einen anderen Ort des Banats oder der Banats, dort wurden sie angefüllt und hatte der Käufer lediglich die Frucht zu bezahlen. Er bekam also den Wein am Produktionsort geschenkt. Der Produzent hingegen erhielt nur die Ausführprämie des Staates. Kein Wunder daher, daß der Ex-

port in diesem Jahre auf einer solchen Höhe stand.

Anderes jedoch stand es damals bei uns in der ehemaligen Untersteiermark. Hier erhielt der Produzent je nach Qualität 3 bis 5 Dinar pro Liter, für Sortenweine auch mehr; der Export dieser Weine war aber bedeutend geringer, da der Großhandel des Auslandes in erster Linie billig (umsonst) kaufen wollte und das konnte er nur in den südlichen Gebieten unseres Staates. Es ist lediglich ein Verdienst der hiesigen Händler, daß auch in demselben Jahre ein unserer Anbaufläche entsprechendes günstiges Quantum exportiert wurde und war hier nicht der Preis, sondern in erster Linie die wirklich vorzügliche Qualität unserer südsteirischen Weine maßgebend.

Was das Los unseres Weinbauern anbetrifft, so hat er es nicht notwendig, sich als „dummes Schaf von habgierigen Glücksrittern die Wolle vom Fell scheren zu lassen“, wie sich Herr Stemmler auszudrücken beliebt, da er genug selbst Gelegenheit hat, seinen Wein zu günstigen Preisen an den Mann zu bringen. Daß er selbstverständlich sein Produkt oft zu niederen Preisen abgeben muß, um rasch zu Geld zu kommen, liegt vor allem in der mangelnden Kaufkraft der Konsumenten, welche hauptsächlich billige Weine verlangen. Nachdem die Produktionskosten bedeutend höhere sind als in den übrigen Banaten, macht sich eine starke Konkurrenz billiger Banater und Dalmatiner Weine auch hier bemerkbar, die auf die Preise der hiesigen Qualitätsprodukte drücken.

Unsere Weinproduzenten sind durch den Weinbauverein in Slowenien bestens vertreten und finden dessen Beschwerden und Wünsche bei den Behörden alleits Verständnis und Beachtung. Auch unsere steirischen Genossenschaften bieten ihren Mitgliedern, die sich nur aus ihrer und den nächstangrenzenden Bezirkshauptmannschaften zusammensetzen sollten, große Vorteile

und Abzahnmöglichkeiten, wenn schon der Schreiber des erwähnten Artikels glaubt, daß der Weinhändler den Bauern ausnützt. Und trotzdem bevorzugt der Produzent den Weinhändler, mit welchem ihn schon eine jahrzehntelange Tradition verbindet. Sein Verhältnis zum Händler wird immer ein inniges und vertrauenswürdiges sein, da dieser mit den gleichen Uebelst zu kämpfen hat wie der Produzent.“

X **Marktüber Schweinemarkt** vom 9. d. Zugeführt wurden 212 Schweine und 2 Schafe, wovon 89 verkauft wurden. Es notierten: 5-6 Wochen alte Jungschweine 45-60, 7-9 Wochen 80-90, 3-4 Monate 120-160, 5-7 Monate 200-250, 8-10 Monate 300-350, einjährige 400-460 Dinar pro Stück; das kilo Lebendgewicht 4-5 und Schlachtwicht 7.50-10 Dinar.

Aus Celje

Errichtung eines Jugendhortes durch den Salesianerorden

In Fabriks- und Industrieorten ist es um die Jugend meist schlecht bestellt. Oft sind Vater und Mutter tagsüber in der Fabrik beschäftigt und die Kinder außer der Schulzeit ohne jede Aufsicht. In diesen Fällen ist Armut, manchmal auch die Indolenz der Eltern schuld, daß die Kinder den ganzen Tag sich selbst überlassen sind. Sehr viele gemöhen sich schon früh das Umherlungern und Betteln an, letzteres sogar oft auf Geheiß der Eltern. Aus solcher Jugend wachsen die Taugenichtse und arbeitsscheuen Elemente heran, um deren ferneres Schicksal einem jeden Menschenfreund hange ist.

Mit Freude ist daher die Botschaft zu begrüßen, daß die Salesianer auch hier in Celje ein sogenanntes „Dratorium“ errichten wollen. Es ist das ein Jugendhort für Knaben, wo dieselben tagsüber in allen notwendigen Dingen ihrem Alter entsprechend unterwiesen werden, wobei auf christliche Erziehung und Charakterbildung das Hauptgewicht gelegt wird. Dort erlernen die Knaben jedes Handwerk und werden zu jegli-

chem Gewerbe befähigt. So werden der Gesellschaft brauchbare Mitglieder und dem Staate gute Bürger herangezogen. Daß auch Gesang, Musik, Sport und Spiel nicht fehlen, ist selbstverständlich. Die begabten Knaben und Jünglinge bilden den Sängerkor- und Musikerkor, daher der Name „Dratorium“. Wie aber soll der Jugendhort entstehen? Wie alle Dratorien Don Boscos, des Gründers des Salesianerordens und großen Jugendfreundes und Erziehers: Durch milde Gaben und werktätige Mithilfe aller, denen die Zukunft unserer Jugend am Herzen liegt. Wir alle sind berufen und eingeladen, am schönen Erziehungswerk mitzuhelfen. Wenn also eine Bütte um einen kleinen Beitrag für diesen Zweck zugeht, der weise sie nicht zurück, sondern helfe, denn es ist ein Werk, das gute Früchte bringen wird! Auch die Gemeinden und die Verwaltung des Draubanates werden in Anbetracht der großen sozialen Bedeutung des Dratoriums für das Allgemeinwohl der Menschheit gemäß durch Notierung entsprechender Mittel zu dessen Gründung beitragen. J. K.

Neue Mosaikenfunde in Ravenna.

In den letzten Tagen sind bei Erdarbeiten in Ravenna wichtige Funde freigelegt worden. Man stieß bei Grabungen auf Mauerüberreste, die mit Sicherheit als die Grundmauern des alten Theoderich-Palastes erkannt wurden. Die Längs- und Quermauern sind zum Teil bereits zerfallen, zum Teil aber noch gut erhalten. Besondere Aufmerksamkeit verdienen zwei sehr gut erhaltene Mosaikfußböden, über die noch Theoderich geschritten sein dürfte, sie lagen etwa einhalb Meter unter der Straßenbede zwischen Mauerreste eingebettet. Der eine dieser Mosaikböden ist etwa einhalb Meter breit und fast 5 Meter lang. Er ist aus kleinen Ziegelmärfelchen zusammengesetzt, die weiß, schwarz, hell- und dunkelrot, zum Teil auch grün gefärbt sind und in geometrischen Mustern aneinandergesetzt wurden. Etwas 5 Zentimeter unter diesem ersten Mosaik wurde ein zweites gefunden, das die gleiche Größe hatte und Knoten- und Bandmuster zeigte. Außer diesen beiden wertvollen Mosaiken sind noch einige Fragmente aus seinem Marmor, griechischem Porphyrit und grünem Marmor gefunden worden.

* **Bei der „Linde“ in Radwanje (Anderle)** Sonntag, den 11. d. Nachfeier des zehnjährigen Jubiläums der Eisenbahnmusikkapelle (Schönherr). 3083

Alles durch dich!

ROMAN VON LOLA STEIN

Wachdruck verboten!

17. Kapitel.

Alfred Ebbinghaus ist in diesen Wochen sehr beschäftigt. Seine beiden Kassen haben einen Teil seiner Aktien übernommen und ihm das bare Geld dafür gegeben, das er notwendig braucht. „Unser Aktienbesitz bleibt auf diese Weise in der Familie“, sagt er zu seiner Braut und versucht, heiter und zuversichtlich zu erscheinen. „Aber du hast nur die Majorität nicht mehr“, seufzt Wiehle heurubigt. „Die Jungen werden doch nichts anderes wollen als ich“, tröstete Ebbinghaus. „Unsere gemeinsamen Interessen stehen immer und in allen Fällen auf dem Spiel. Jetzt da die beiden wieder stärker in der Fabrik engagiert sind als früher, ziehen wir doch mehr als bisher an einem Strang. Also von dieser Seite kann mir nichts passieren. Und mit ihnen zusammen habe ich natürlich immer noch die Majorität gegen Direktor Richter.“ Aber wenn auch die dringendsten Sorgen nun beseitigt scheinen so ist doch in der nächsten Zeit enorm viel zu tun, zu überlegen, zu kalkulieren, zu beraten. Der Betrieb soll verkleinert, die Fabrikation bedeutend eingeschränkt werden. Alfred Ebbinghaus ringt mit seinem Gewissen um jeden Angestellten, den er nun entlassen muß. — Prüft und bedenkt immer wieder, wie seine Leute zu halten sind, will neue Mittel und Wege finden, um sich umzustellen, ohne tüchtige Menschen, deren Wohl und Wehe ihm anvertraut ist, hroßlos zu machen. Er arbeitet oft vom frühen Morgen bis in die späte Nacht. Ist viel weniger mit seiner Verlobten zusammen als bisher. Wenn er Wiehle aber sieht, sagt er ihr jedesmal, wie glücklich ihre Nähe ihm macht, wie er sich nach ihr

sehnt, daß ihre Gegenwart Segen und Balsam für ihn bedeutet.

Sie selbst arbeitet nicht soviel wie in den Wintermonaten. Im Geschäft ist es sehr ruhig, man kann nichts Besonderes unternehmen. Und wenn sie die ganzen Vormittage dort ist und um zwei oder drei Schluß macht, so kann sie es mit gutem Gewissen tun. Draußen an der Elbe, im Park, auf allen Wegen ist es jetzt so schön. Trotz der neuen, schweren Sorgen, die Alfred Ebbinghaus und mit ihm sie selbst betreffen, fühlt Wiehle sich wohlher, beschwingter, freier und froher in dieser Zeit als jemals zuvor seit des Vaters Tod. Wiehle gibt sich keine Rechenschaft über ihr Innenleben. Schiebt lästige Vorstellungen von sich, was sie bisher niemals konnte. Sie will sich auch nicht daran erinnern, daß mit jeder Woche der Termin ihrer Hochzeit näher rückt. Das alles soll jetzt nicht ihre Gedanken ausfüllen, die sich so gern und soviel mit anderen Dingen beschäftigen, die andere Wege gehen. Sie ist sehr vertraut und versonnen. Nicht mehr nur das geschäftstüchtige, sachliche Mädchen, das die väterliche Firma zu leiten und wieder hochzubringen versucht — sie ist plötzlich wieder zur Romantikerin, zur Träumerin geworden, deren Wünsche und Sehnsüchte weitab von nüchternen Alltagsdingen liegen.

Als Wiehle an einem wundervollen Frühlingstag nach dem Essen, das sie um vier Uhr wie gewöhnlich allein eingenommen hat, im Park spaziert, wird sie am Telefon von ihrem Verlobten verlangt.

„Bist du mir böse, Kind, wenn ich mein Versprechen, heute abend bei euch zu essen, nicht halte? Ich habe noch eine Weile zu arbeiten. Bin müde und abgelenkt. Und mir ist so gar nicht nach Konversation zu Sinn. Bei euch und bei mir zu Hause sind wir ja nie allein. Ich möchte so gerne ein paar Stunden nur mit dir verbringen. Dann brauch' ich nicht viel zu reden, mich nicht zu sammeln. Es ist so beglückend, kleine

Wiehle, still neben dir zu sitzen oder deine Stimmchen zu hören, wenn du mir etwas erzählst. Schenk mir ein paar Stunden.“ — „Gern“, sagt sie. Irgendwie fühlt sie sich Alfred Ebbinghaus gegenüber jetzt immer schuldbehaftet. Sie hat nichts begangen, nein, das nicht, aber sie ist in ihren Gedanken, weit, weit von ihm. Sie ist froh, ihm einmal einen Gefallen tun zu können. „Wo wollen wir uns treffen? Bei Jakob?“ — „Dort begegnen wir immer Bekannten. Mir wäre es lieber, wir blieben heute in der Stadt. Könnten im Wlhenhorster Jährhaus essen. Nur müdest du dann allerdings noch einmal hineinfahren, Wiehle.“ — „Das macht nichts, ich bin nicht müde, Alfred. Aber Britta ist mir gewöhnlich unterwegs. Sie nimmt einfach den Bogen und fährt davon.“ — „Laß sie. Wir werden sie nicht ändern. Mein Auto ist sowieso draußen, da ich es den ganzen Tag nicht brauchte. Dann laß ich dich also abholen und zu mir fahren. Ich komme auf unser Suppenzettelchen sofort und wir verbringen den Abend allein. Wie ich mich darauf freue, Wiehle! Du auch?“ — „Ja“, sagt sie. Aber ihre Stimme ist ganz klein. Ihr Herz klopf sehr heftig. „Auf Wiehle seheh mein Viebling“, ruft Alfred noch. „Hätte sie ihm sagen sollen, daß sie nicht kommen will? Wenigstens nicht mit dem Wagen? Aber welchen Grund soll sie angeben? Sie kann unmöglich erklären, mit welchem Chauffeur nicht fahren zu wollen. Das geht nicht. Sie braucht sich ja nicht neben ihn zu setzen. Kann im Fond bleiben, wie sie es früher getan hat. Wenn das Ebbinghausche Auto sie in diesen vier Wochen, seit Georg Stauffers es fährt, abgeholt hat, um sie zu einem Stellbittgen mit Alfred zu bringen, hat sie auf Stauffers bittenden, zwingenden Blick neben ihm Platz genommen. Es war nicht oft. Aber die wenigen Male haben genügt, um Wiehles Gedanken ganz zu erfüllen, um sie von einer Begegnung zur nächsten kaum etwas anderes denken zu lassen als den Inhalt dieser Gespräche. Sie hat sich

aus Georg Stauffers Vergangenheit erzählen lassen, aus der Zeit, als er noch Oberhard von Bellmar war. Jedes Abgelenken auf persönliche Dinge hat sie stets abgelehnt. Hat dem Mann immer wieder gesagt, daß er die Gegenwart, daß er ihre Person aus dem Spiel lassen solle. Wer sind diese heimlichen Unterhaltungen mit seinem Chauffeur nicht dennoch ein Unrecht an Alfred Ebbinghaus, der denkt, daß dieser Stauffers ein völlig fremder und gleichgültiger Mensch für seine Braut ist. Sie wird sich also heute nicht neben ihn setzen, nimmt Wiehle sich fest vor, während sie sich umkleidet. Dann geht sie zu Klaus Dietrich in den Garten. Er hat Pflanzung und Massage hinter sich und kommt ihr sehr langsam an zwei Stöden, Schritt vor Schritt, entgegen. Unendlich mühselig ist sein Gehen noch, unendliche Geduld muß er haben. Aber es geht doch voran. „Ich soll Moorhader nehmen, wenn ich etwas weiter hin“, erzählt er der Schmeißer. „Doktor Haslin meint, daß sie mir sehr gut tun würden. Aber natürlich kann ich vorläufig noch nicht reifen.“ Wiehle erzählt von ihrer Verabredung in der Stadt, und da biegt der Achtzehnjährige schon um die Ecke. Sie hat ihn nicht zu früh erwartet. Sie sagt Klaus Dietrich viel zu hastig, wie ihr selbst auffällt, Lebewohl und geht auf das Kabriolett zu. Der Chauffeur hat die zweite Wagentür nicht geöffnet, es scheint ihm selbstverständlich, daß das junge Mädchen sich neben ihn setzt. Er sieht ihrer lichten, weißgekleideten Gestalt mit ganz hellem, leuchtendem Blick entgegen. „Ich habe den Auftrag, das gnädige Fräulein zu fahren.“ — „Ich möchte ... lieber ... im Fond sitzen“, sagt sie schüchtern. Der Mann tut so, als ob er es gar nicht hört. — Nimmt ihren Arm, um ihr beim Einsteigen zu helfen. „Ich möchte...“ beginnt sie noch einmal. Es klingt hilflos. Und als sein Blick sie nun stehend und zwingend zugleich trifft, schweigt sie und setzt sich mit einem kleinen Seufzer, der halb Erlösung und halb Bedrückung ist, neben ihn.

SPORT

Das Inselbad im Trubel der Schwimmwettbewerbe

Der erste Kampftag - Schwimmen, Springen und Wasserball / „Mirija“ voran / Erfolge der Dalmatiner

In feierlicher Weise wurden gestern im Inselbad die Schwimmkonkurrenzen der Junioren eröffnet. Selbst Stadtpräsident Dr. Lipold war herbeigeeilt, um der ragen Wettkämpferschar den Willkommenruß der Draustadt zu entbieten. Unmittelbar darauf wurden die ersten Konkurrenzen im Kunstspringen durchgeführt. Zunächst warteten die Junioren mit ihrem Können auf. Hier placierte sich Rojina (Mirija) mit 46,98 Punkten an erster Stelle. Es folgte Selma (Mirija), Pogačnik (Mirija), Jlibasić (Karlovac) und Pribosek (Mirija). Auch im Springen der Seniorinnen war der Sieg der „Mirija“-Vetreterinnen Uba Baumgartner (62,4) und Vera Pretnar (50,38 Punkte) einwandfrei. Bei den Senoren dominierte wiederum Jiberl (Mirija), worauf der Reihe nach Korbelić, Stinač und Trošć (alle Mirija) folgten. Nach einigen Vorentscheidungen in den Schwimmkonkurrenzen wurde das Wasserballturnier eröffnet. Es wurden zwei Kämpfe durchgeführt, die beide auf respektablem Höhe standen und die Dalmatiner weitaus überlegen sahen. Zunächst schlug „Jadran“ aus Split die Mannschaft des Zagreber Schwimmklubs mit 8:1 (4:1), worauf „Jug“ aus Dubrovnik das Team der Spljanaer „Mirija“ mit 6:0 niederrang.

Das Sonntagsprogramm der Schwimmkonkurrenzen im Inselbad lautet wie folgt:

Junioren über 50 Meter Freistil, Juniorinnen über 100 Meter Freistil, Junioren 100 Meter Rücken, Juniorinnen 100 Meter Brust, Junioren viermal 50 Meter Freistil, Juniorinnen dreimal 100 Meter gemischt, Wasserball und Seniorenspringen vom Brett und zwar fünf beliebige und fünf vorgeschriebene Sprünge. Am Nachmittag folgen Junioren über 200 Meter Freistil, Juniorinnen 50 Meter Freistil, Junioren über 100 Meter Brust, Juniorinnen 100 Meter Rücken, Junioren dreimal 100 Meter gemischt, Juniorinnen über viermal 50 Meter Freistil sowie das Finale im Wasserball.

Der Tennistädtelkampf gegen Celse

Sonntag vormittags ab halb 9 Uhr werden die Tennisrepräsentanten von Celse in Maribor auf den Plätzen des SSC Maribor den bereits mit lebhaftem Interesse erwarteten Städtelkampf gegen Celse austragen. Nunmehr sind auch die Namen der Gegner bekannt und zwar spielen Dürschmied gegen Stajin, Toplat gegen Lettner, Hönigmann gegen Albanek, Großleith gegen Otto Blant, Kivan gegen Korenčan, Pazur gegen Vampl, Fr. Ilse Westen gegen Frau Boršč und Fr. Vera Majdić

gegen Fr. Thalmann. Die Doppelspiele werden bestritten von Frau Babič und Fr. Halbärth im Damendoppel, Fr. Halbärth und Tončić sowie Frau Boršč-Strobar im gemischten und Tončić-Strobar sowie Stajin-Lettner im Herrendoppel.

35 Jahre „Edelweiß 1900“

In diesen Tagen sind es gerade 35 Jahre um, seit der rührige Radfahrklub „Edelweiß“ 1900 ins Leben gerufen worden ist. Ideale Sportleute scharten sich damals zusammen, um den Radsport auch in unserer Stadt in die Bahnen eines organisierten Betriebes zu lenken. Nikolaus Horvat, Moriz Dadiu und Franz Schusteritsch, bald darauf auch Josef Kolarik und Andrej Halbwidl sowie Franz Cverlin und Josef Veranič waren es, die den Klub vor dreieinhalb Jahrzehnten begründeten und ihn zu Ruhm und Würde führten. Moriz Dadiu und Andrej Halbwidl standen fast durchwegs diese lange Spanne Zeit an der Spitze der Vereinsleitung und dank ihrer vielseitigen Initiative erweiterte sich von Jahr zu Jahr das Wirkungsfeld der „Edelweiskler“. Nach wie vor nimmt nun der Klub eine führende Position in unserem Radsport ein und man muß eingestehen, daß er diese Führung bis auf den heutigen Tag nicht nur bewahrt, sondern mit immer neuen Erfolgen stets aufs neue bekräftigt hat. Die Klubleitung wird das 35-jährige Gründungsjubiläum am Donnerstag, den 15. d. (Feiertag) feierlich begehen. Aus diesem Anlaß findet im Gasthof Weber in Bobrežje ein großes Fest statt, bei dem auch die Schönherr-Kapelle unter persönlicher Leitung ihres Schöpfers mitwirken wird. Die Mitglieder mögen sich am genannten Tage um 14 Uhr im Klubheim „Zamorec“ einfinden, worauf im geschlossenen Zuge die Fahrt nach Bobrežje angetreten

wird. Der Verein hofft, daß an diesem Tage nicht nur die Mitglieder, sondern auch alle Freunde und Gönner des lokalen Radsports vollständig seine Gäste sein werden.

: Der Leichtathletikstädtelkampf Maribor-Celse nimmt Sonntag um 9 Uhr am Eisenbahner-Sportplatz seinen Anfang. Auf beiden Seiten werden die besten Wettkämpfer antreten, die Gäste haben sich sogar von „Primorje“ einige Verstärkungen geholt, sodas mit einem anregenden Verlauf zu rechnen ist.

: Rukuljević, Pallada, und Bunec im Doppel siegreich. Alle drei jugoslawischen Repräsentanten bei den deutschen Tennismeisterkämpfen in Hamburg haben im Doppel das Semifinale erreicht. Rukuljević besiegte mit Dr. Buž als Partner das ungarische Meisterpaar Pano-Szigett 0:6, 6:3, 6:0, 4:6, 6:1 und Pallada-Bunec beherrschten das rumänische Paar mit den deutschen Namen Hamburger-Schmidt mit 6:4, 6:1, 6:1.

Aus aller Welt

74-jährige Chinesin bekommt Zwillinge

Die Bewohner eines kleinen chinesischen Dorfes in der Nähe von Kanton können es kaum fassen: eine 74-jährige Chinesin hat Zwillinge bekommen. Der glückliche Vater der beiden gesunden Kinder ist bereits 76 Jahre alt, und das Ehepaar war rund ein halbes Jahrhundert hindurch kinderlos verheiratet. Nun ist ein später, aber reicher Segen ins Haus gekommen. Wie verlautet, geht es der „jungen Mutter“ und den Zwillingen gut.

Das sommerliche Nachmittagskleid

26591. Die Bolantgarnitur des hübschen Tanzkleides setzt sich auch am tiefen Rückenausschnitt fort. Erforderlich: etwa 4,70 m Stoff, 92 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 88 und 96 cm Oberweite.

23569. Kleines Abendkleid aus dem Modestoff des Sommers, Cloque, ein vorteilhaftes



tes Modell für die Dame über 40. Erforderlich: etwa 4,80m Stoff, 95 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 98 und 104 cm Obw.
 26821. Die Linienführung des Kleides eignet sich durch die Verbindung der Passe und Ärmel mit Stäbchenhöflichkeit auch zum Ausarbeiten älterer Kleider. Erforderlich: etwa 4 m Stoff, 96 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 98 und 104 cm Oberweite.
 26833. Ein dunkles Nachmittagskleid mit durchbrochenen Ärmeln, durch auf Lüll ge-

nähte Schlauchblenden gebildet. Erforderlich: etwa 3,60 m Stoff, 96 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 92 und 100 cm Obw.
 26838. Schlichtes Nachmittagskleid aus Kunstseide in durchgehender, vorteilhafter Form. Helle Garnitur mit Plisseeschluß. Erforderlich: etwa 3,60 m Stoff, 95 cm b.
 Bunte Beyer-Schnitte für 104 und 112 cm Oberweite.
 26847. Elegante Nachmittags- und Abendbluse in Wickelform. Modisch neu sind die

in Raglanform dicht eingereichten puffigen Ärmel. Erforderlich: etwa 2,50 m Stoff, 96 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 88, 96 und 104 cm Oberweite erhältlich.

Wo keine Verkaufsstelle am Ort, beziehe man alle Schnitte vom Beyer-Verlag in Leipzig.

Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

Verschiedenes

Maschinschreibarbeiten, Vielfältigungen, Lichtpausen, Uebersetzungen nur bei Kovač, Maribor, Krekova 6.

Banken-Einlagebücher! Kauf, Verkauf, Austausch, Einlöse, gegen Bargeld günstig. Poslovni zavod d. d., Zagreb, Praska ulica 6-II, Tel. int. 38-38 Alle Informationen kostenlos. 7333

Sammelt Abfälle! Altpapier, Hadern, Schneiderrababutte, Textilabfälle, Alteisen, Metal le kauft laufend und zahlt bestens. Putzhadern, Putzwolle, gewaschen und desinfiziert, liefert jede Menge billigst Arbeiter, Dravska 15 6917

Welcher Herr leiht einem Fräulein Din 1000 gegen Rückzahlung. Antr. unter »Dobrotnik« erbeten. 8074

Konz. Realitätenverkehrs-büro sucht tüchtigen Mitarbeiter gegen Gewinnbeteiligung. — Kautions nicht notwendig, nur Tüchtigkeit und Arbeitslust. Antr. unter »Pünktig Prozent« an die Verw. 8090

Nehme auf Ableben Mann od. Frau, der ub. ein Sparbuch von 50.000 Din verfügt gegen volle Sicherstellung. Anträge unter »Sparbuch« a. d. Verw. 8093

Suche 50.000 Hypothek auf ein Haus. Gefl. Anträge unter »Grundbuecherliche Sicherung« Verwaltung. 8135

Mittag- und Abendessen billig und gut, zur Rose, Koroška 3. 8127

Autobesitzer, Achtung! Gesenkte Autofedern werden genau nach Angabe wieder in kaltem Zustande mit meiner Biegemaschine frisch aufgerollt. Slovenska ulica 26, La, minger 8143

Hallo! Heute, Sonntag, Backhühner, Prima Weine, Fassbier 3,50 Krügel, staubfreier Sitzgarten. Gasthaus Govedič Nova vas. 8158

Realitäten

Villa mit Garten, Wein- und Obstgarten, samt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, auch m. Sparbuch, günstig zu verkaufen. Anfr. Trdinova ulica 18, Melje. 8072

Acker über 1 Joch in St. III in unmittelbarer Nähe von der Reichsstrasse und österreich. Grenze auch für Bauplatz geeignet, ist zu verkaufen. Anzufragen: Mara Vrabl, Meljska cesta 58, Maribor. 8085

Haus mit schönen Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden, Garten, Acker, Obstgarten, 15 Min. von Stadt Maribor, 8 Min. v. Bahnhof Tezno wegen Ueber-siedlung günstig zu verkaufen. Anzufr. Tezno, Ptulska cesta 54. 8098

Zinsvilla in Koroševa ulica preiswert zu verkaufen. Anzufragen Radvanjska 48 8107

Grösseres Familienhaus billig zu verkaufen. Lovska 15. Pobrežje. 8155

Verkaufe Haus mit Garten um Din 19.000 am schönen Platz bei der Station Limbuš 120, Lipovnik. 8132

Grosses Koloniehäus zu verkaufen. Adresse Verw. 8149

Kleines Familienhaus nächst Umgebung Maribor auf Monatsraten zu kaufen gesucht. Anträge unter »200« Verw. 8117

Gasthaus, komplett, schöner Sitz- und Gemüsegarten, billig zu verkaufen. Adresse in der Verw. 8156

Hallo! Seltene billige Verkäufe: Hotel mit 10 Baulichkeiten samt Kuranlage, Wärmesprudel 36 Grad wegen Familienverhältn. nur 340.000. — Schöne Dampfbäckerei, modern, Din 240.000. — Grosse Ausflugsgastwirtschaft auch Sparbuch. — Hübsches Landgasthaus bei Maribor 65.000. — Schöner Bachbesitz, ideal, gr. Herrenhaus u. zwei Nebengeb. 180.000, auch Raten oder Tausch mit Ljubljana. — Prachtvoller Weingartenbesitz Stadtnähe, Herrenhaus 320.000. — Zinshaus, zweistöckig, schönste Lage, mod. Wohnung, billig, rasch. — Geschäfts- und Zinshaus, 165.000, 250.000, 500.000. — Mod. Einfamilienvilla 160.000. — Villa, hochprima, 380.000. — Bauplatz, hochwertig f. Zins- oder Geschäftshaus. — Villenbauplatz samt Bauholz Din 56.000. — Gemischtwarengeschäftsbilose. — Jungwald, 16 Joch und Fichtenbauholz schlagreif, parzelliert, 85.000, Rapidbüro, Gosposka 28. 8161

Antike Möbel, Tabernakelkasten, Diwan, Registrierkassa, Stellagen, Eiskasten preiswert zu verkaufen. Aleksandrova c. 12, Klemsche. 8112

Grössere Wertheimkassa und eine guterhaltene Nähmaschine zu verkaufen. Skoberne, Tkalska ul. 9. 8116

Karakulböcke, Schafe und Lämmer, reinrassig, werden wegen Zuchtauflösung abgegeben. Zur Verfügung sind auch halbblutige u. Kreuzungen. Anfragen bei Karakulschafzucht Falter, Jurkloster bei Laško. 8118

Wegen Anschluss an das Fala Kraftwerk ist abzugeben: 1 kompl. Elektrizitäts-Anlage bestehend aus: 1 Benz Orig. Rohöl-Diesel-Motor seit 3 Jahren im Betrieb, ferner 1 Generator, 1 kompl. Accumulatoren-Batterie, bestehend aus 62 Elementen, 1 Schalttafel, 2 Gleichstrommotore 1 u. halb HP 110 Volt für Gleichstrom, 1 Radio-Apparat Marke »His Masters Voice« für Gleichstrom, 6 Lampen, eine Anzahl von Glühlampen 110 Volt. Reflektanten mögen Anfragen richten an Vlastelinstvo Jalkovec p. Varaždin. 7382

Buschenschank, ab 5 Liter Wein. Hrastje Nr. 46. Apotheker Weingarten. 7951

Gitterbett samt Einsatz und Matratzen, Speiskasten und Kohlenkiste zu verkaufen. — Anfr. in der Verw. 7994

Guterhaltene Badewanne, kompl. samt Ofen, zu verkaufen. Studenci, Pekrska 5. 8037

Strohdünger ca. 30 Fuhren abzugeben bei Ljudevit Vlahovič, Aleksandrova 40. 8138

Schönes Messingbett, Kuchen-einrichtung, lackiertes Bett mit Nachtkasten, Waschkasten und Verschied. zu verkaufen. Magdalenska ul. 25. 8145

Puch-Motorrad billig zu verkaufen. Draksler, Vetrinjska 11. 8150

Speise- u. Schlafzimmernöbeln billig zu verkaufen auch auf Raten. Gosposka ul. 56-II T. 7. 8153

Sparherdzimmer zu vermieten. Sp. Radvanjska 32, Nova vas. 8157

Sonniges Zimmer mit 2 Betten samt Verpflegung bei Liebisch, Glavni trg 1, Hofg. zu vergeben. 8159

Leeres Zimmer mit Küchenbenützung zu vermieten. Anfragen in der Verw. 8160

Separ. Zimmer mit oder ohne Verpflegung im Zentrum sofort zu vermieten. Adresse Verw. 8163

Schöne Zweizimmerwohnung mit allem Zubehör, elektrisches Licht und Wasserleitung wird per 1. Sept. um Din 450 vermietet. Adr. Verwaltung. 8164

Separ. Zimmer mit oder ohne Verpflegung im Zentrum sofort zu vermieten. Adresse Verw. 8163

Schöne Zweizimmerwohnung mit allem Zubehör, elektrisches Licht und Wasserleitung wird per 1. Sept. um Din 450 vermietet. Adr. Verwaltung. 8164

Separ. Zimmer mit oder ohne Verpflegung im Zentrum sofort zu vermieten. Adresse Verw. 8163

Schöne Zweizimmerwohnung mit allem Zubehör, elektrisches Licht und Wasserleitung wird per 1. Sept. um Din 450 vermietet. Adr. Verwaltung. 8164

Gut erhaltener moderner Kinderwagen billig zu verkaufen. Koroška c. 114. 8091

Filetbettdecke für Doppelbett, ecru, handgenäht, billig zu verkaufen. Anzufragen Tabor-ska ulica 4-I. 8102

Herrnrad fast neu M. Puch sofort zu verkaufen. 8—10 Uhr. Aleksandrova 57, pri Voda. 8104

Eiskasten, kleine Kuchenkrenzen, Kuchen-Gasofen, Petroleumherd, elektr. Bugeleisen, Messing-Stehuhr, Haus-Einfahrtstor 260x220 cm, Waschtisch mit weissem Marmor billig zu verkaufen. Koroška cesta 99 8105

Afrikan. Wolle, Rosshaar, Möbel und Vorhangsstoffe, Bänder für Einrichtung, Schnüre, engros und endetail billig bei Novak, Koroška 8, Vetrinjska 7. 8111

Antike Möbel, Tabernakelkasten, Diwan, Registrierkassa, Stellagen, Eiskasten preiswert zu verkaufen. Aleksandrova c. 12, Klemsche. 8112

Grössere Wertheimkassa und eine guterhaltene Nähmaschine zu verkaufen. Skoberne, Tkalska ul. 9. 8116

Karakulböcke, Schafe und Lämmer, reinrassig, werden wegen Zuchtauflösung abgegeben. Zur Verfügung sind auch halbblutige u. Kreuzungen. Anfragen bei Karakulschafzucht Falter, Jurkloster bei Laško. 8118

Wegen Anschluss an das Fala Kraftwerk ist abzugeben: 1 kompl. Elektrizitäts-Anlage bestehend aus: 1 Benz Orig. Rohöl-Diesel-Motor seit 3 Jahren im Betrieb, ferner 1 Generator, 1 kompl. Accumulatoren-Batterie, bestehend aus 62 Elementen, 1 Schalttafel, 2 Gleichstrommotore 1 u. halb HP 110 Volt für Gleichstrom, 1 Radio-Apparat Marke »His Masters Voice« für Gleichstrom, 6 Lampen, eine Anzahl von Glühlampen 110 Volt. Reflektanten mögen Anfragen richten an Vlastelinstvo Jalkovec p. Varaždin. 7382

Buschenschank, ab 5 Liter Wein. Hrastje Nr. 46. Apotheker Weingarten. 7951

Gitterbett samt Einsatz und Matratzen, Speiskasten und Kohlenkiste zu verkaufen. — Anfr. in der Verw. 7994

Guterhaltene Badewanne, kompl. samt Ofen, zu verkaufen. Studenci, Pekrska 5. 8037

Strohdünger ca. 30 Fuhren abzugeben bei Ljudevit Vlahovič, Aleksandrova 40. 8138

Schönes Messingbett, Kuchen-einrichtung, lackiertes Bett mit Nachtkasten, Waschkasten und Verschied. zu verkaufen. Magdalenska ul. 25. 8145

Puch-Motorrad billig zu verkaufen. Draksler, Vetrinjska 11. 8150

Speise- u. Schlafzimmernöbeln billig zu verkaufen auch auf Raten. Gosposka ul. 56-II T. 7. 8153

Sparherdzimmer zu vermieten. Sp. Radvanjska 32, Nova vas. 8157

Sonniges Zimmer mit 2 Betten samt Verpflegung bei Liebisch, Glavni trg 1, Hofg. zu vergeben. 8159

Leeres Zimmer mit Küchenbenützung zu vermieten. Anfragen in der Verw. 8160

Separ. Zimmer mit oder ohne Verpflegung im Zentrum sofort zu vermieten. Adresse Verw. 8163

Schöne Zweizimmerwohnung mit allem Zubehör, elektrisches Licht und Wasserleitung wird per 1. Sept. um Din 450 vermietet. Adr. Verwaltung. 8164

Separ. Zimmer mit oder ohne Verpflegung im Zentrum sofort zu vermieten. Adresse Verw. 8163

Schöne Zweizimmerwohnung mit allem Zubehör, elektrisches Licht und Wasserleitung wird per 1. Sept. um Din 450 vermietet. Adr. Verwaltung. 8164

Separ. Zimmer mit oder ohne Verpflegung im Zentrum sofort zu vermieten. Adresse Verw. 8163

Schöne Zweizimmerwohnung mit allem Zubehör, elektrisches Licht und Wasserleitung wird per 1. Sept. um Din 450 vermietet. Adr. Verwaltung. 8164

Separ. Zimmer mit oder ohne Verpflegung im Zentrum sofort zu vermieten. Adresse Verw. 8163

Schöne Zweizimmerwohnung mit allem Zubehör, elektrisches Licht und Wasserleitung wird per 1. Sept. um Din 450 vermietet. Adr. Verwaltung. 8164

Separ. Zimmer mit oder ohne Verpflegung im Zentrum sofort zu vermieten. Adresse Verw. 8163

Schöne Zweizimmerwohnung mit allem Zubehör, elektrisches Licht und Wasserleitung wird per 1. Sept. um Din 450 vermietet. Adr. Verwaltung. 8164

Prima Weine 8-ter zur Rose, Koroška 3. 8128

Tiefer Kinderwagen, Korb, Gehschule zu verkaufen. Cvetlična ulica 23-III. 8137

Schöner Kinderwagen zu verkaufen. Ipavčeva ul. 42. 8129

Zu kaufen gesucht

Kaufte altes Gold, Silberkronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter. Koroška cesta 8. 8857

Einlagebücher der Ljubljanska kreditna banka, Prva hrv. štedionica, Mestna hranilnica, Spodnjaestajerska posojilnica, Posojilnica Narodni dom und Banovinska hranilnica kaufe gegen Barauszahlung sofort. Anträge a. Verw. unter »Guter Zahler« 7702

Einlagebücher u. Staatswertpapiere kauft und verkauft. Eure Schulden bei den Geldinstituten begleicht, Eure Kapitalien, Bargeld oder Sparbücher leget in 1. Hypothek (8 Proz. Zinsen) an nur durch Banc. kom. zavod, Aleksandrova 40. 5328

Methode Toussaint-Langenscheidt Französisch. kauft Buchh. Heinz. 8063

Für 14 Karatgold zahle per Gramm Din 28. Brillanten, Gold- und Silbermünzen. Höchstpreis. M. Igerjev sin. 6979

Geschäftsklokal im Zentrum per sofort gesucht, ev. auch Uebernahme des Inventars. Gefl. Antr. unter »P. H.« an die Verw. 8057

Einlagebücher der Ljubljanska kreditna banka gegen sofortige Barauszahlung zu kaufen gesucht. Anträge an die Verw. unter »Kompensations« 8078

Zwei Kleiderkasten, Hartholz zu kaufen gesucht. Anträge an die Verw. unter »Kasten« 8078

Einlagebücher u. Staatswertpapiere kauft und verkauft. Eure Schulden bei den Geldinstituten begleicht, Eure Kapitalien, Bargeld oder Sparbücher leget in 1. Hypothek (8 Proz. Zinsen) an nur durch Banc. kom. zavod, Aleksandrova 40. 5328

Schöner antiker Bilderrahmen 60x70 cm. zu kaufen gesucht. Antr. Slomškov trg 3-I. 8126

Zu vermieten

Zweizimmerwohnung, abgeschlossen, zu vermieten. Magdalenska 34. 7955

Schöne Villenwohnung, zwei Zimmer, Vorzimmer, Badezimmer und Zubehör zu vermieten. Anfr. Kettejeva 4, Part. 7983

Komfort. Vierzimmerwohnung am Park sofort zu vergeben. Eine zweite ebensolche mit 1. 10. Anzufragen: Hausmeisterin, Vrazova 9. 8058

Alleinstehende Pensionistin vermietet separiertes möbl. Zimmer mit Badebenützung, nahe Bahnhof nur an besseren Herrn. Anträge unter »Wie zu Hause« an die Verw. 8063

Separ. möbliertes Zimmer ab 1. Sept. zu vermieten. Aleksandrova 55, Part. 7816

Rein möbl. Zimmer, separ., elektr. Licht, billigst zu vermieten. Trubarjeva 4, I. St. links. 8033

Geschäftsklokal, geeignet für Papiergeschäft, zwei mechan. Werkstätten in Slov. Bistrica wo noch kein Automechaniker ist, glänzende Chance, auch in Kompanon, der Meisterprüfung besitzt, zu vergeben bei Roman Westag. 8080

Möbliertes Zimmer zu vermieten an besseren Herrn. — Franciskanska ul. 21-II, rechts 8133

Mädchen für alles mit Kochkenntnissen und deutschsprechend per 1. Sept. gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften an: Peyser, Zagreb, Trg Tomislava 17-III. 8171

Oberkellnerin bis zum 14. 8. 1935 gesucht, ehrlich und gewandt, sehr hübsch, 1500 Din Kautions, muss vollkommen deutsch sprechen, für Nachtlokal und nicht zu alt sein. — Zuschriften Ivan Küfner, Zravska 6, Varaždin. 8170

Uhrmacherlehrlinge oder Lehrlingmädchen wird aufgenommen bei Anton Kiffmann Aleksandrova cesta 11 8030

Mädchen für alles mit Kochkenntnissen und deutschsprechend per 1. Sept. gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften an: Peyser, Zagreb, Trg Tomislava 17-III. 8171

Oberkellnerin bis zum 14. 8. 1935 gesucht, ehrlich und gewandt, sehr hübsch, 1500 Din Kautions, muss vollkommen deutsch sprechen, für Nachtlokal und nicht zu alt sein. — Zuschriften Ivan Küfner, Zravska 6, Varaždin. 8170

Uhrmacherlehrlinge oder Lehrlingmädchen wird aufgenommen bei Anton Kiffmann Aleksandrova cesta 11 8030

Kellerwohnung — Sparherdzimmer — an 1—2 Personen zu vermieten. Adresse Verw. 8075

3 Studentinnen (Studenten) werden aufgenommen. Razlagova 24, Tür 5 8086

Rein möbl. Zimmer mit zwei Betten billigst zu vermieten. Slovenska ul. 24, Preuz. 8088

Elegante Zweizimmerwohnung mit Bad und Gas zu vermieten. Delavska 32. 8096

2 Zimmer sowie 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. Dravska 8. 8099

Lokal sofort zu vermieten. — Anfragen Stolna 5, Hausmeister. 8106

Streng separ. Zimmer mit Badebenützung ab 15. zu vermieten. Adr. Verw. 8108

Villenzimmer, einfach, doch herzig möbliert, gassenseitig, sonnig, trocken, sep. Eingang mit Badezimmerbenützung ev. auch mit ganzer Verpflegung. Kamniška ulica 14-I. 8110

Kleines möbl. Zimmer, separ. Eingang, zu vermieten. Pobreška cesta 9-I. 8114

Zwei- und Dreizimmerwohnung an kinderlose Partei zu vermieten. Koroševa 22 8115

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett und Küche sowie zweizimm. mit Zubehör sind sogleich zu vergeben. Anfrage bei Baumgartner, Valvazorjeva 36-I. 8151

2 Zimmer und Küche sind zu vergeben. Gosposka ul. 56-II, T. 7. 8152

Zwei schönmöblierte, separ. Villenzimmer mit Badebenützung, auch einzeln, im neuen Villenviertel gegen Kamnica zu vermieten. Adr. Verw. 8141

3 Zimmer, Bad, Dienstbotenzimmer Din 850. Rapidbüro, Gosposka 28. 8143

Möbl. zweibettiges Schlafzimmer, mit anschl. Wohnzimmer sowie Badezimmernbenützung ist ab 15. August zu vermieten (auch für Koststudenten). Anzufragen Tabor-ska ul. 4. 8146

Leeres und möbl. Zimmer m. Küchenbenützung an solide Dame zu vermieten. Adresse Verw. 8147

Strengsepariert, grosses zweibettiges feines Zimmer, Morgensonne, zu vermieten. Bahnhof und Parknähe. Adresse Verw. 8148

Schön möbliert. Zimmer am Stadtpark an besseren Mieter zu vergeben. Adr. Verw. 8124

Reines möbl. Zimmer wird an einen Herrn vermietet. — Adresse in der Verw. 8125

Zweizimmerwohnung an älteres besseres Ehepaar ohne Kinder ab Sept. zu vermieten Anzufragen Baukanzlei Pekar, Tomšičeva 28. 8130

Möbliertes Zimmer zu vermieten an besseren Herrn. — Franciskanska ul. 21-II, rechts 8133

Mädchen für alles mit Kochkenntnissen und deutschsprechend per 1. Sept. gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften an: Peyser, Zagreb, Trg Tomislava 17-III. 8171

Oberkellnerin bis zum 14. 8. 1935 gesucht, ehrlich und gewandt, sehr hübsch, 1500 Din Kautions, muss vollkommen deutsch sprechen, für Nachtlokal und nicht zu alt sein. — Zuschriften Ivan Küfner, Zravska 6, Varaždin. 8170

Uhrmacherlehrlinge oder Lehrlingmädchen wird aufgenommen bei Anton Kiffmann Aleksandrova cesta 11 8030

Mädchen für alles mit Kochkenntnissen und deutschsprechend per 1. Sept. gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften an: Peyser, Zagreb, Trg Tomislava 17-III. 8171

Oberkellnerin bis zum 14. 8. 1935 gesucht, ehrlich und gewandt, sehr hübsch, 1500 Din Kautions, muss vollkommen deutsch sprechen, für Nachtlokal und nicht zu alt sein. — Zuschriften Ivan Küfner, Zravska 6, Varaždin. 8170

Uhrmacherlehrlinge oder Lehrlingmädchen wird aufgenommen bei Anton Kiffmann Aleksandrova cesta 11 8030

Mädchen für alles mit Kochkenntnissen und deutschsprechend per 1. Sept. gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften an: Peyser, Zagreb, Trg Tomislava 17-III. 8171

Oberkellnerin bis zum 14. 8. 1935 gesucht, ehrlich und gewandt, sehr hübsch, 1500 Din Kautions, muss vollkommen deutsch sprechen, für Nachtlokal und nicht zu alt sein. — Zuschriften Ivan Küfner, Zravska 6, Varaždin. 8170

Seifenmachergehilfe (Meister) in allen Fächern der Seifenbranche bewandert, wird von grösserer Fabrik gesucht. — Angebote unter »Trajno namještenje P 3909« an Inter-reklam d. d., Zagreb, Masarykova 28. 8053

Gesucht wird agiler Buchhalter aus Holzbranche für Zagreb, der auch Inland bereisen muss, Kroatisch Bedingung. Schriftliche Offerte: N. B. Zagreb, Hotel Palace. 7863

Herren-Zschneider gesucht, Reflektiert wird nur auf tüchtige, erstklassige Kraft mit genügender Praxis zur selbstständigen Führung der Arbeit bei grosser Firma. Angebote an Antun Kramer i drug, Subotica. 7978

Hotel-Zimmerfrau, selbständig mittl. Alters, mit Kautions und guten Referenzen, per sofort gesucht. Angebote mit Lichtbild an das Hotel »Metropol« Čakovec. 7980

Kindermädchen zu Säugling gesucht. Erfahrene geschulte Person mit guter Nachfrage möge ihre Lohnansprüche mit Altersangabe und Bildbeigabe bekanntgeben an Friedrich Loeffler, Čelje, Kolenčeva ul. št. 4. 8053

Näherinnen für Heimarbeit bei ständigem Verdienst gesucht. Anzufragen aus Gefälligkeit im Geschäft A. Zoratti, Tattenbachova 14. 8059

Suche Kellnerin mit Kautions ab 15. Aug. Anträge unter »Günstig«. Verw. 8044

Grosse Versicherungsanstalt akzeptiert für Maribor tüchtigen Beamten für Organisation der Elementar- und Lebensversicherung. In Betracht kommen nur i. Versicherungs-fache versierte Kräfte. Antr. unter »Lebensexistenz« Verw. 8089

Köchin für alles, mit guter Nachfrage, über 25—30 Jahr., wird gesucht. Adr. i. d. Verw.

Lehrjunge für Modewarengeschäft wird aufgenommen. — Adr. in der Verw d. Bl. 8109

Tüchtige Serviererin gesucht, Anfragen Kavarna »Rotovž«. 8144

Suche besseres, erfahrenes Fräulein zu 2 Mädeln, 8 und 5 Jahre, Staats- u. deutsche Sprache beherrschend, mit Näh- und Handarbeitskenntnissen, Eintritt sofort. Offerte mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter Nr. 8119 an die Verw. 8119

Stellengesuche

Junger, solider Chauffeur, spricht perfekt deutsch, mit mehrjähr. Praxis im In- und Auslande, sucht Stellung. — Näheres: K. Hoffmann, Dobrljin. 8056

Braves Mädchen (Anfängerin) mit schöner Handschrift, slov. und deutsch, mit Handelsschule, bittet um Anstellung in einem hiesigen Unternehmen. Zuschr. unter »Streb-sam« an die Verw. 8038

Maschinist sucht Posten unter »Bald« Verwaltung. 8094

Alleinstehende Frau mit einer 14jähr. Tochter sucht Hausmeisterposten. Anfr. Prešern, Koroška 7. 8095

Perfekte Herrschaftsköchin, auch als Wirtschafterin, sucht Posten in feinerem Haus. Zuschriften unter »Ständig« an die Verw. 8103

Erstklassige Vertrauensperson in mittleren Jahren, versiert im Haushalt und Nähen, gute Pädagogin, deutsch, serbokroatisch, sucht geeignete Stelle unter »Gewissenhaft« a. d. Verw. 8162

Maschinist sucht Posten unter »Bald« Verwaltung. 8094

Alleinstehende Frau mit einer 14jähr. Tochter sucht Hausmeisterposten. Anfr. Prešern, Koroška 7. 8095

Perfekte Herrschaftsköchin, auch als Wirtschafterin, sucht Posten in feinerem Haus. Zuschriften unter »Ständig« an die Verw. 8103

Erstklassige Vertrauensperson in mittleren Jahren, versiert im Haushalt und Nähen, gute Pädagogin, deutsch, serbokroatisch, sucht geeignete Stelle unter »Gewissenhaft« a. d. Verw. 8162

Maschinist sucht Posten unter »Bald« Verwaltung. 8094

Alleinstehende Frau mit einer 14jähr. Tochter sucht Hausmeisterposten. Anfr. Prešern, Koroška 7. 8095

Perfekte Herrschaftsköchin, auch als Wirtschafterin, sucht Posten in feinerem Haus. Zuschriften unter »Ständig« an die Verw. 8103

Erstklassige Vertrauensperson in mittleren Jahren, versiert im Haushalt und Nähen, gute Pädagogin, deutsch, serbokroatisch, sucht geeignete Stelle unter »Gewissenhaft« a. d. Verw. 8162



M. Počivalnik

Erzeugung von
Kalesch- u. Fuhrwägen
Maribor, Tržaška cesta 8
Beim Besuche der Mariborer Fest-
woche besichtigen Sie auch das
prachtvolle Lager der Firma.



Schöner BESITZ

in Vičava (Weitschach)
bei Ptuj mit großem
Wirtschaftsgebäude,
2 Joch Feld u. Obst-
Garten zu verkaufen.
KARL SIMA,
Breg bei Ptuj.

In Pacht wird gegeben:
Gasthaus mit schönem Garten, Wohnung,
Nebenräumlichkeiten und Inventar.
Anzufragen bei Posojilnica in Ptuj.

Soir de Paris **KOLNISCHE-WASSER**
SENSATIONELL **BOURJOIS**
PARIS

LEIPZIGER HERBSTMESSE 1935

25. bis 29. August.

60% Fahrpreisermäßigung
auf den deutschen Reichsbahnstrecken. — Alle Auskünfte auch über
den Ankauf von Register-Mark erteilen:

Ing. G. Tönnies, Ljubjana, Tyrševa 33. Telephon 27-62
Zvanični biro Jajptiskog sajma, Beograd, Knez Mihajlova 33
Die „Putnik“-Reisebüros.



**Ausstellung der Staatlichen
Teppichfabrik Sarajevo.**
geöffnet nur während der Mariborer Festwoche in der
Kopališka ul. 2 (Scherbaum-Kiosk). — Abzahlung in
24 Monatsraten. 7993

GALLENSTEINE

GRATIS senden wir
interessante Broschüre
über erfolgreiche Be-
handlung der Gallen-
steine. — **Apotheka**
Sv. Iva, Zagreb
Kaptol 17. 7583

Modernste Muster Plissé-Presserei
SCHNEIDERN in **CH. LASCHMITE**
erspart Zeit und Stoff. — Auch wird tambouriert. 3093
Spezial-Schnittmuster-Atelier **Amalia Tischler, Maribor**
Aleksandrova
cesta 19. I. St.

GUTSBESITZ
Kaufe oder pachte 50 bis 150 Joch.
Guter Boden und Gelände, Obstge-
gend. Angebote an Brenken, Graz, Peinlichgasse 15.

Band-Webmeister
für elastische Bänder wird gesucht. Offerte mit
Angaben der bisherigen Praxis an die Verwaltung
unter 8172.

**RIMSKE-
TOPLICE (Slowenien)**
Jugoslawisches Gasteln. — Saison: 1. Mai—15. Ok-
tober. — Pauschalkuren: Vor- und Nachsaison je 10
Tage Din 600.—. — Hauptsaison Din 800.—. — Aus-
führliche Prospekte durch die Reisebüros oder von
der Badeverwaltung Rimske-Toplice. 3032

**Unterstützet den Denkmalfond
GEDENKET**
bei Kranzablösen, Vergleichen und ähn-
lichen Anlässen der Antituberkulosenliga
in Maribor! Spenden übernimmt auch
die „Mariborer Zeitung“.

zen, ausführliche Prospekte.
Eltern wenden sich vertrau-
ensvoll an den Direktor St.
Rat. Prof. Dr. Klug. 7976

**Großer
Lieferwagen
Marke Chevrolet**
Gut bereit
Tragfähigkeit:
500 bis 900 kg
Im guten Zustande billig
zu verkaufen. Anzufragen
bei

! „OLLA“ !
Gum.?
11 Dinar mehr. schlaflose Nacht weniger!

Kleiner Anzeiger
Tüchtige Bürokräft mit Pra-
xis, perfekte deutsch-serbo-
kroatische Korrespondentin,
sucht Stelle. Unter »Verläss-
lich« an die Verw. 8121

Unterricht
Lehranstalt Kovač. 6 und 10
monatige Handelskurse. —
Deutsche Sprachkurse. Brief-
licher Unterricht in Handels-
gegenständen. Prospekt um-
sonst. Einschreibung täglich.
Beginn 2. Sept. Maribor. Kre
kova 6. 7408

Korrespondenz
Dame in mittleren Jahren mit
eigenem Besitz in der Nähe
von Ptuj sucht zwecks ge-
meinsamen Haushalts älteren
Pensionisten. Anträge unter
»Wirkliches Heim« an die
Verw. des Blattes. 8167

FRANJO SIREC
Mechaniker
Ptuj

Zu verkaufen:
2 Schlafzimmer
und
1 Speisezimmer
aus Hartholz
billig abzugeben:
Meljska cesta 29

Maturaschule „Paedagogium“
mit Internat, Graz, Herrngasse 18
Ein- bis dreijährige Vorbereitung zur Matura (Gymnasium,
Realgymnasium und Realschule), je nach Vorbildung, für
Erwachsene und Schüler, die in der öffentlichen Mittelschule
aus irgendeinem Grunde nicht oder nur schwer vorwärts
kommen und sonst verlorene Zeit retten können, 15 aktive
Mittelschulprofessoren und Präfekten, Unterricht und Erzie-
hung individuell, Umschulung, besonders für Hauptschüler,
strenge sorgsame Aufsicht und Studienüberwachung, beste
Prüfungserfolge. Gute reichliche Verpflegung, mäßige
Preise. Für Ausländer die geeignetste Mittelschule. Auch für
externe Schüler: Referenzen, Beratung in Schulfragen und
ausführliche Prospekte kostenlos durch den Leiter Studien-
rat Professor Dr. Klug. 6950

Handelsangestellter, 32 Jahre
alt und ledig, mit Kautio-
n, sucht irgend eine sichere Stel-
le. Unter »gute Referenzen«
an die Verw. 8131

»Hermes«, Einj. Handelskurs
des Slov. Kaufm. Vereines.
Einschreibungen täglich von
10—11 Uhr. Verlangt Pro-
spekte! Maribor, Zrinski trg
št. 1. 6620

Herr, anfang 30, wünscht
zwecks Vervollkommnung in
der kroatischen Sprache, Dame
ehrenhaft kennen zu ler-
nen. Als Gegenleistung deut-
sche Konversation. Gefl. Zu-
schriften unter »Plauderei
165-34«. 8073

Unerreicht in Qualität
ist die
Klein Continental

Das Schreibzeug des
modernen Menschen.
5 Jahre Garantie
Alleinverkauf:
IVAN LEGAT
Erste Spezial-Reparatur-
werkstätte für
Büromaschinen
Maribor, Vetrinjska ul. 30
Tel. 24-34 8010

Wollen Sie sachmännisch und billig be-
dient werden, so wenden Sie sich an die
Erste Spezial-Reparaturwerk-
stätte für Büromaschinen
IVAN LEGAT
Maribor, Vetrinjska ul. 30. Tel. int. 24-34
Filiale: Ljubljana, Prešernova ul. 44
Tel. 26-36 6685

R. LOTZ
Maribor, Franciškanska 13
für Auto- und Motorrad
billigst, stets lagernd. 6667

Zu mieten gesucht

Intelig. Pensionistin sucht für
Herbsttermin ruhige Woh-
nung. Adressiert »1-2 Zim-
mer «Marib. Zeitung». 8165

Maturaschule „Paedagogium“
mit Internat, Graz, Herrngas-
se 18. Für Schüler, die in der
öffentl. Mittelschule aus ir-
gendeinem Grunde schwer
vorwärtskommen oder eine
oder zwei Klassen übersprin-
gen wollen. Sicherheit des
Studienerfolges und Zeitge-
winnen! Umschulung, beson-
ders für Hauptschüler, für
Ausländer geeignetste Schu-
le. Erstklassige Anstalt, 15 aktive
Mittelschulprofessoren u.
Studienpräfekten, Unterricht
u. Erziehung individuell, stren-
ge, sorgsame Aufsicht und
Nachhilfe beim Studium. Beste
Prüfungserfolge, gute,
reichliche Verpflegung, Prei-
se angepasst den Vermögens-
verhältnissen. Eintritt aus je-
der Klasse möglich. Referen-

Fesche Witwe, gutsituiert,
Eigenheim, sucht feinen Le-
bensgefährten bis 60 Jahre
unter »Herzensbildung« 8113

Staatspensionist, alleinstehend
gutgestellt, sucht nur bessere
kinderlose Pensionistin (45—
55 J. alt) behufs gemeinsa-
men Haushaltes. An die Adm.
unter »Dien protege«. 8154

Mann, mittl. Alters, mit Bau-
platz und etwas Baumaterial
sucht eine Frau mit etwas Ka-
pital. Schöne Zukunft. Antr.
unter »Mož« a. d. V. 8136

Filiale Ljubljana, Prešer-
nova 44, Telephon 26-36.

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR
Zentrale: MARIBOR im eigenen neuen Palais
Ecke Gosposka-Slovenska ulica Filiale: CELJE via-a-via Post, 18ho
Südatelerische Sparkasse
Ueberrimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.
Sicherste Geldanlage da für Einlagen bei diesem Institut das Draubenat mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft hat, die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch